#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1894** 

256 (1.11.1894) Mittagsausgabe

Abounement: Berlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's haus geliefert Bierteljährlich: 1.80 Auswäris durch die Post Geogen ohne Zustelle gebühr 1.50.

Inferate: de Petitzeile 20 Pfg. Lotal-Inferate billiger) ie Reflamezeile 40 Pfg.

eine Nummern 5 Pf. elnummern 10 Bf



14 555 28. Dez. 1893 (Aleine Preste). Sarantirte größte Abonnenlen-Bahl aller in Rarisruhe erfceinenben Tagesblätter. Auflage 15000. General-Anzeiger der Saupt- und Residenzstadt Rarleruhe und Umgebung.

Expedifion: Ratiftraße Rr. 20, Motationebrud.

Eigenthum und Berlag von &. Thiergarten.

Berantwortlich für ben politifchen, unter haltenben u. lotalen Theil Albert Bergog, für ben Inferaten Thell M. Rinderspacher fammtlich in Rarisruhe

Mr. 256. Boft-Beitungelifte 728. Rarlsruhe, Donnerstag, ben 1. November 1894.

Telephon. Rr. 86. 10. Jahrgang.

## Die gelesenste Zeitung Karlernhes Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Das hentige Unterhaltungeblatt enthält: Die Stiefmutter. Familieuroman von Ernft v. Walbow.
— Allerseelen. Novellette von H. von Schandow. — Sedicht. Bon Albert Herzog. — Humoristisches.

#### ):( Der japanische Ginmarich in China.

London, 30. Oft. Die bis jest toufusen und fich theilweise wiberfprechenben Melbungen vom Rriegsichauplat in Oftafien nehmen heute flare und bestimmte Formen an, welche ein überfichtliches Bilb über Die Rriegsoperationen ber bergangenen Boche geftatten.

Um 24. und 25. Ottober überschritt ber japanische General Rodzu mit ben haupttruppen feines Abantforps ben Yoluffuß, Oberft Tsuchiga mit ber Borbut, bestehenb aus 2000 Mann Infanterie und brei Estabrons Raballerie, gur Aufflarung voranschidenb. Roch mabrent bem Hebergange bes hauptforps melbeten die japanischen Spione bie Muwefenheit eines etwa 3500 Mann ftarfen dinefifchen Rorps bei Bu = Chang, brei Deilen nörblich bom Daluflusse, auf ber Straße nach Fen-Han-Tichang. Oberst Tjuchiga bewerkstelligte in ber Nacht vom 24. auf ben 25. die Umgehung ber chinesischen Position, griff bieselbe bei Morgendömmerung am 25. von drei Seiten aus an und trieb bie Chinefen nach gang turgem Wiberftanbe über ben Tfao-Do-Fluß. Die Chinefen ließen einige 200 Tobte und Bermunbete auf bem Gefechtsfelbe, mahrend bie 3apaner 76 Tobte und Berwundete gahlten. Der japanifche Oberft verfolgte ben Feind ben Fluß hinauf in nordweftlicher Richtung, mahrend General Robgu ihm auf bem Fuße folgte. Am folgenben Morgen bereits, 26. Ott., wurde ber Angriff auf bie befeftigte Stadt Chu-Lien-Ching (Rin-Lentfen) eröffnet, welche ber dinefifche General Tjung-Bin mit 16 000 Chinefen vertheibigte. Auch hier ftiegen bie Japaner auf teinen nennenswerthen Wiberftanb. Faft ohne Gefecht flohen bie, übrigens fehr ichlecht, nur mit Gewehren gang alten Dobells und gum Theil nicht einBerluft, mahrend bie Japaner ihrerfeits 83 Mann an Todten und Bermunbeten berloren.

Chu-Lien-Ching gehört zu ben größeren Stäbten zweiter Rlaffe und liegt 30 Meilen nordweftlich vom Yalu, auf bem Bege nach Mufben in ber Proving Liangtong, einer ber wichtigften ber nörblichen Provingen bes Reiches. Chu-Lien-Ching ift ftrategifch bon großer Bebeutung, ba es fich vorzüglich als Sauptquartier eignet und gleichzeitig bie Sauptftrage nach Mutben wie nach Ru-Tichmang und Port-Arthur, wie rudwarts bie Dalumundung beherricht, und ber beste befestigte Blat gur Sicherung einer Berbin-bung mit Korea ist. Seine Fortifitationen find nicht schlecht und könnten leicht durch die Japaner so erweitert und verbeffert werben, bag ein japanifches, felbft gefchlagenes Seer bem Feinbe bier lange wiberfteben und biefem ben Weg nach Rorea verlegen tonnte. Es bilbet gleich zeitig bie befte Operationsbafis für einen Bormarich auf Dlutben, ober gegen Ru-Tichwang respettive Bort-Arthur, fowie gur Sicherung einer gemeinsamen Operation mit ber Flotte. Gin dinefifder Bericht behanptet, General Tjung-Bin habe 20,000 Riang-Truppen gu feiner Berfügung gehabt und eine blutige Schlacht fei gefchlagen worben, in ber bie Chinefen mit verzweifeltem Muthe gefampft unb und bie Japaner ichlieflich gurudgeworfen hatten: Bum Unglitd für bie Chinefen ift biefer ihr offizieller Bericht bereits burch bie Thatfachen wiberlegt. Der dinefische Beneral gog fich thatfachlich mit feinen aufgeloften, bie Baffen wegwerfenben Truppen auf Fen-huau-Tichang, bie Straße nach Ru-Dichwang in weftnordweftlicher Richtung auf bem linten Ufer bes Tfao-Fe verfolgend guriid und versuchte hier von Reuem, ben ihm auf ben Ferfen folgenben japanifden Truppen ben Weg gu berlegen. Um 27. bereits mußte ber dinefifche Rommanbant, angefichts ber gunehmenben Auflösung feine Truppen in ber Richtung bon Shi-Li-Djang fich gurudziehen und bamit bie Strafe von Mutben bem Feinde preisgeben. Während bas dinefifche heer, ober was man bisher als bie große Yoluarmee gepriesen hatte, fich in aufgelöfter Flucht auf ber Betinftrage gurudgog, beichlog ber oberfte Rriegerath in feierlicher Sigung, ben dinefifden Oberfommanbanten auzuweisen, bon Fen-Suan-Dichang aus bie anrudenben Japaner mit 15000 Mann gu umgeben, in ihre rechte Flante einzufallen und fie in ben Golf bon Ta-Ru-Schang gu treiben. Die hoben Rriegsmanbarine fcheinen fich ber wirklichen Lage immer noch nicht recht bewußt zu sein; thatsächlich klingt bieser Befehl doch wie ein schlechtefter Bis blutigfter Gelbftverhöhnung.

Der lächerliche Berfuch, welcher noch am Sonnabend bon London aus gemacht wurde, bie Dinge fo barauftellen, als halte ein machtiges dinefifches Beer bas rechte Ufer bes Dalu befett, bereit, bem Borbringen ber Japaner

einen verzweifelten Biberftanb entgegen gut fegen, ift bamit fo ichnell gescheitert, bag bie großen Bonboner Blatter nun vielleicht eine Beit lang ihre phantaftifche Schönfarberei aufgeben werben. Gelten ift die Bertheibis gung ber Brenge eines machtigen Reiches jammerlicher Bufammengebrochen als bie bes himmlifchen Reiches am 24., 25., 26. b. D. Geloft in Japan freundlichen Rreifen hatte man erwartet, bag bie Chinefen in einer blutigen Schlacht bie Befinftrage und ben Weg nach Mutben gu bertheibigen fuchen murben, und es tit mohl felten in ber Gefchichte vorgetommen, bag ein 20,000 Mann ftartes Seer, in brei aufeinanber folgenben Tagen ichon Ungefichts ber erften Borpoften bes Feinbes in gugellofefter Flucht feine Rettung fuchte. Die Strafe nach Mutben schinefen bort nicht zu benten, trot ber bramarbafirenben Melbungen, wonach balb 100,000, balb 75,000 Mann Manbichu = Truppen jum Schute ber beiligen Stadt

Jugwifden hat General Ohama mit ber angeblich 30,000 Mann ftarfen zweiten japanifchen Urmee fich vor Port Arthur verschangt und bereits die nominell und urfprfinglich aus 7-8000 Dann Rerntruppen Li-Sung-Changs beftehenbe Befahung gur Räumung ber nach ber Landfeite gu liegenben Mugenforts gezwungen. Diefe waren niemals ftart angelegt, offenbar weil man bie Möglichfeit eines Angriffs von ber Lanbfeite ber für ausgeschloffen gehalten. Go tounten biefe ben fechziger Sahren ange-borenben Befeftigungen bem neuesten Bogenfeuer ber japanischen Artillerie nicht wiberfteben und mußten gerdumt werben. Ob die Japaner diese Forts besetz, ift bisher nicht gemelbet. Ebensowenig ift selbst auch in Shanghai befannt, ob bie Befatung Bort Arthurs ingwijchen verftärtt worben, ober ob vielmehr ein guter Theil berfelben nach Rorea geworfen worben. So heißt es balb, biefer größte und stärkste hinesische Rriegshafen werbe noch wochenlang Wiberftand leiften tonnen, balb, bie Rapi= tulation fei bereits erfolgt. Gleichzeitig laufen untontrolir-bare Gerüchte über bie Rannung Bei-Sai-Bei's um. Die wenigen feetuchtigen Kriegsschiffe follen, nachbem fie querft von Bort Arthur nach Bei-Sai-Bei gegangen, auch biefen Blat verluffen haben und nach bem Golfe von Liao-Tong gezogen fein, um bort ben Rudzug ber chinefifchen Urmee gu beden. Much biefe Melbung ift aber zweifelhaft, ba bie japanische Flotte bie Strafe von Betschill feit Wochen faft ununterbrochen befett hielt und bie dinefifden Banger biefelbe taum hatten paffiren tonnen, ohne wenigstens fignalifirt worben gu fein. Thatfache ift nur, bag Beis Sai-Bei am 26. b. Dis. bon einer aus 34 Torpebo= booten bestehenben japanischen Flotille vollständig blotirt

#### Meine offizielle Gattin.

mal mit diesen bewaffneten, Chinesen, ben siegreichen Ja-panern 30 Kanonen und ihre sammtlichen bebeutenden Borrathe an Proviant und Municion kampflos überlaffend.

Dant ihrer Flacht, noch ehe ber eigentliche Rampf begann,

hatten bie Chinefen auch bier nur einen unbebeutenben

Utoman von It. D. Savage.

Rachbrud verboten.

(Fortfehung.) Best trat Baron Friedrich, ben feltfamermeife Alle gu meiben ichienen, auf mich gu und foling mir vor, ibn ans Buffet zu begleiten, was ich, um meinen unerquicklichen Bedanten gu entflieben, gern that. 2018 wir uns an bem frappirten Champagner gutlich thaten, fam ein Offigier, um Baron Friedrich eine leife Delbung gu machen - -

er nickte befriedigt und fagte bann gahnenb: "Ich wollte, die große Magurfa ware erft vorbei." "Weshalb benn ?" forichte ich neugierig.

"Beil ich mube bin und gern nach Saufe geben möchte" berfette er ertfarenb; "bas Souper findet um 1 Uhr ftatt und gleich nach Beenbigung beffelben wird bie Dagurta getangt, zu welchem Schaufpiel ber Sof ericheint. Sobald bie Majestäten sich nach bem Schluß bes Nationaltanges entfernt haben, ift mein Umt hier zu Enbe — ich bin icht als Gaft, fonbern als Chef ber britten Settion

"Erichelnt ber Bar ftets erft gu fo vorgernater nmefenb."

"Jamohl; er wartet erft auf bie Rapporte ber berichiebenen Boligeibeamten, welche barüber gu machen haben, bag fein Berbachtiger bas Lotal betritt."

Soupers; ich führte Madame Beleth gur Tafel - Ron- | Gemahlin ben Saal. Stattlich, blondbartig und blauaugig ftantin Belegth geleitete bie Fürstin Baligin und Selene berleugnete Alexander feine beutiche Mutter nicht; bie und Dofta jagen mit Saicha und Boris an einem meift bunklen Angen ber Raiferin hatten einen bangen, angitvon jungeren Leuten befetten Tifch, an welchem es außerft

luftig und laut herging. MIS nach aufgehobener Tafel bie große Magurta begann, fab ich zu meiner Befturzung, bag Dofia Baligin Beficht Dagmar's bon Danemart gegraben. - Rachbem teinen Bariner hatte! Die Berren waren natürlich ber Meinung gewesen, Saicha werbe fich es nicht nehmen laffen, mit feiner Braut gu tangen, und fo faß bas arme Mabchen gang verlaffen, benn ihr Berlobter hatte nur Augen für helene, bie er gur Magurta aufgeforbert hatte! Rafch entschlossen verbeugte ich mich vor Dofia und fragte, ob fie mit mir vorlieb nehmen wolle - fie erhob fich fofort mit bantbarem Blid und folgte mir in ben Rreis ber Tangenben, welche Safcha und feine Partnerin an-führten. Ich muß gesteben, baß ich's im Stillen Seitens meiner offiziellen Gattin gelinbe gefagt, für ein tedes Unterfangen hielt, in biefem Tange, ben nur geborene Slaven mit unnachahmlicher Grazie und Berore ausauführen berftehen, bie Führerrolle gu übernehmen, nach ben erften Touren inbeg fah ich, bag ich ihr Uurecht gethan - Selene war die vollenbetfte Magurtatangerin, bie herrliches Paar.

Best ertlang bom Drchefter ein betaubenber Tuich bann folgte bie ruffifche Rationalhumne und unter beren Bulb barauf verfündeten Sornftoge ben Beginn bes Rlange betrat Alexander III, in Begleitung feiner iconen bloblich Selene gegenüber gefeben, und ber Richtung ihres

lichen Ausbrud, mahrenb fie am Urm bes Gatten, ber furchtlos umberichaute, babinichritt und Gram und Sorge hatten tiefe Binten in bas einft fo beitere, fonnig icone bie Majeftaten ihren Rundgang burch ben Saal beenbet hatten, nahmen fie auf ber Tribune, gegenüber bem Orchefter, Blat, und bann flang bon Reuem bas Sornfignal, die Baare formirten fich jum Rreis und ber ruffifche Nationaltang nahm feinen Fortgang. Immer toller, immer rafenber warb bas Tempo ber Magurta - flirrenb fclugen bie Sporen aneinander, und mit leuchtenben Mugen, wogenber Bruft und echt nationaler Begeifterung flogen bie Baare burch ben Saal. Auch ich that mein Möglichstes, um meine Tängerin geschidt gu führen, aber plötlich ftieß Dofia einen leifen Wehruf aus und murmelte matt:

"D, Oberft Lenor — ich tann nicht mehr — Ste fteben ja auf meinen Bugen!"

Die arme fleine Dofia - ich wiege meine 200 Bfund und fie that mir aufrichtig leib, aber wenn fie geabnt man fich borftellen tonnte und fie und Safcha bilbeten ein batte, was es war, was mich hatte tanmeln und meine Guge über bie ihren hatte ftolpern laffen, fie murbe mir gern vergiehen haben!

In ben Berichlingungen bes Tanges hatte ich mich

ift, während das japanliche Hauptgeschwaber bas gange Deer um bie Salbinfel Rirchow berum blofirt balt, jo baß Bort-Arthur von ber Land- wie Seeseite zugleich von jeder Berbindung abgeichloffen ift. General Onama follte am Samstag, ben 27. Ott. einen Sturm auf Bort - Arthur unternehmen.

Sier glaubt man, bag bie letten Erfolge ber Japaner einem fonellen Friedensichlug gunftig fein tonnen. Dit einem die Strafe nach Mutben und Ru-Tichwang beherrfcenben heere und einer zweiten japanifchen Urmee bor Bort Arthur und ber Blotabe Bei-Bai-Bei burch eine japanifche Torpedoflotille burfte Cbina taum anders tonnen, als birett im feindlichen Sanptquartier bon Sirofdima um Frieben bitten.

(Rene Melbungen.)

Condon, 30. Oftbr. Der "Times" wirb ans Potohama berichtet: In Sirofdima berfammle fich eine britte japanische Urmee in ber Starte von 24000 Mann. - Mus Changhai wird gemelbet: Bei Bing-Dang ift bie dineftiche Urmee nicht ganglich vernichtet worden. Der größere Theil ift entfommen, fammelt fich unter General Deh in Port=Arthur, ift aber gauglich umzingelt und wird nicht lange aushalten. Die ruffifche Flotte in ben dinefifden Bewäffern wird benmächft burch einen Rreuger und eine Schaluppe verftartt werben, fobaß bann vier große ruffifche Rriegofchiffe, mehrere ungepangerte Rreuger und fleinere Schiffe bier liegen. Den "Central Rems" aufolge liegt bie dineftiche Flotte unter ben Forts von Bei-Bai-Bei, mahrend bie japantiche in ber Rabe antert. Die englischen Rrenger "Meolus" und "Cbgar" find auf ber Fahrt nach Tidifn. (Rin. 3.)

> Taged = Hundican. Deutsches Reich.

Der Rroupring bon Schweben traf mit feinen beiben alteften Gohnen geftern, Dienstag, Bormittag in Botsbam ein. Un ber Bilbpartftation murbe er bom Raifer und bem Pringen Friedrich Leopolb herglichft empfangen. Er fuhr mit bem Raifer in bas Reue Balais.

\* Die dilenische Gesandischaft in Berlin theilt mit, bag ber Brafibent ber Republit Chile am 28. Oftober die mineralogische Ausstellung in Santiago eröffnet bat. Der Erfolg ber bentichen Mus-ftellung fei volltommen. Die dilenifche Regierung fet für bie offizielle Theilnahme feitens ber bentichen Re-

\* Mus Biefan in Bagern wird gemelbet: In ber benachbarten Gemeinde Fuchsmuhl, bie ben Proges gegen Freiheren b. Boller wegen ber Balbrechte ber-Toren bat, herrichte feit Rurgem eine weitgehende Erreging, bie fo weit ausartete, bag 200 mit Megten und Sagen bewaffnete Leute in bie Boller'ichen Balbungen brangen,

gierung fehr bantbar.

fie verwüsteten und viel Golg wegichleppten. Da die Genbarmerie gur Unterbrudung bes Erzeffes nicht aus= reichte, wurde laut ber "Umberger Boltszeitung" aus Umberg telegraphifch Militar requirirt, bas 50 Mann ftart unter bem Rommando eines Bremierlieutenants geftern, Dienstag, in Biefau eintraf und bie Bauern, welche ben Balb verwifteten, verjagte. 3 wet Bauern ftarben

an erlittenen Bajonettwunden.

Defterreich-Ungarn.

ote Gemeinbevertretung eine fturmifche Berfamminng ab, worin ein Broteft gegen bie zweisprachigen Stragentafeln entworfen wurde. Der Bürgermeifter bon Birano berbesfelben bie Bevolferung im bochften Grabe errege. Serbien.

\* Mlle Parteien haben ben Minifterwechfel ohne | mit bem Bergog Friedrich von Schleswig-holftein-Sonber-

eine jebe Aufregung aufgenommen. Das Rabinet Chriftie! burg-Augustenburg vermahlt und ift Bittme feit bem 14. betrachtet als eine Sauptaufgabe bie Sautrung ber Finangen und bie Borbereitung einer neuen Berfaffung. In einem Runbschreiben an bie Brafetten fordert ber Minifterprafibent bie Beamten gu einer ftreng gefetlicen und unpartefifchen Mmisführung auf.

Frankreich.

\* Die Rammer bistutirte geftern, Dienstag, in großee Erregung die Frage, ob bet fogialiftifche Deputirte Mirman, ber gegenwärtig Militarbienft thun muß, berechtigt fei, jugleich fein parlamentarifches Mandat ausgnuben. Minifterprafibent Dupuy betonte, bag burch bie Ableiftung ber Militarpflicht bas Deputirtenmanbat aufgehoben werbe. (Unterbrechungen). Die Rammer nimmt fobann nach langer Grörterung mit 307 gegen 215 Stimmen eine bon ber Regierung gebilligte Tagesorbning Gatterons an, wonach bie Rammer bie Gr= flarungen ber Regierung gutheißt und gu ihren Geschäften übergeht.

\* In ber Rammer wurde ein Autrag bes Deputirten Generals Rin auf Auflaffung bes großten Theils ber Feftungsmanern bon Baris bertheilt. Der Antrag, welchen gablreiche Deputation bes Departements Seine und Seine et Dife unterzeichnet haben, erffart, die gegenwärtigen Festungsmauern felen für bie Bertheibigung von Baris nuplos. Rur die füblich gelegenen Balle von Berch bis Point bu Jour follen provisorisch erhalten werben. General Rin ichagt bas burch ben Bertauf ber Fortifitationsgrunbe erzielte Erträgniß auf 280 Millionen Franten.

#### Der nene Statthalter von Elfaß-Lothringen. (Telegramme.)

Berlin, 31. Oft. Fürft Bohenlohe-Langenburg wurde jum Statthalter ber Reichelande cruonut.

Berlin, 31. Ott. Wie verlantet, burfte ber neuernannte Statthalter von Elfaß Bothringen, Fürft Sohenlohe-Langenburg, deffen Ernennung heute amtlich publigirt wird, fich bereits in ben nachften Tagen nach Straft beg begeben.

Die "Strafburger Boft" begrußt ben nenen Statthalter u. a. mit folgenden herglichen Worten:

"Diefe Bernfung wird von allen, die ben Charatter und die bisherige politische Thatigfeit bes Berufenen tennen, als eine fehr gludliche bezeichnet werben. Denn fie verbfirgt - und barauf legen wir ein Sanptgewicht - bie ununterbrochene ftetige Beiterführung ber rubigen, würbevollen Berfohnungspolitit, ber bas Reichs= land eine fo erfreuliche Entwidlung und ber ber bisherige Statthalter Fürst Chlodwig Sobenlobe Schillingsfürst feine reichen Erfolge gu banten hat. Auch taun es für uns teinem Zweifel unterliegen, baß gerabe bie Bahl eines fübbeutschen Stanbesherrn aus ben beften Familien bes Reiches mit besonderer Freude und Genngthunng gu begrußen ift. Rach Gubbeutichland - und Gliafs Bothringen trägt alle bie befonberen Gigenthumlichkeiten eines fübbentichen Ganes - gehört in erfter Linie als oberfter Beiter ein Gubbeuticher ober ein Rheinlander bin; bem werben viel leichter als einem öftlichen Breugen, ber fich erft in bie ihm frembe Gigen-\* Mus Erieft wird gemelbet: 3n Barengo hielt art bes Landes einleben muß, bie Bergen ber Gingeborenen mit Bertrauen entgegentommen. Bollends aber wird fich biefe Bahrnehmung einem fubbeutichen Manne gegenüber beftätigen, ber wie ber Fürft Bermann Sohenlohe-Laugen= langt bie Entferning bes Militars, weil bie Unwesenheit | burg langft in gang Deutschland fich eines hochangefebenen Namens und einer verbienftreichen Birtfamteit erfreut. Er ift ber Obeim ber Rafferin; feine Schwefter mar

Januar 1880. Der Fürft felbft, ber am 31. August fein 62. Bebensjahr vollenbet hat, eine ichlante, frifche Ericeiuung mit ftattlichem Bollbart, fteht auch freundschaftlich feinem faiferlichen Reffen außerordentliche nabe. Bieberholt if er fein Berather in ernsten Stunden gewesen. Seine Gattin ift, wie bereits gemelbet, eine Bringeffin von Baben, die zweite Tochter bes 1859 verftorbenen Bringen Bilhelm von Baben, eines Dheims bes Großbergogs Friedrich, ber hierdurch mit neuen Familienbanden mit bent ichonen, von ihm fo gern besuchten Lande verbunden ift. Der einzige Sohn bes Fürften, Erbpring Ernft, jest 31 Jahre alt, hat fich ber biplomatifchen Baufbahn gewidmet und mar gulett Legationsfefretar bet ber beutichen Botichaft in London, wo er namentlich anch von ber Ronigin Biftoria fehr ausgezeichnet wurde. Gine Tochter bes Fürften ift mit bem Erbpringen von Reuß j. B. Dermählt. Die Familie ift gut Intherifd."

#### Amtliche Rachrichten.

Seine Ronigl. Sobeit ber Großbergog haben untes bem 24. Ottober b. J. gnabigft gerubt, ben Obergollinfpettor Bubwig Beng in Babr auf fein unterthanigftes Anfuchen unter Anertennung feiner langiabrigen trengeleifteten Dienfte wegen leibenber Gefunbheit und vorgerudten Alters in ben Rubeftanb zu berfeben.

Seine Ronigl. Sobeit ber Großbergog haben unter'm 24. Oftober b. 3. gnabigft gerubt, bem Finangaffeffor Georg Somitt bei ber Steuerdirettion ben Titel Finangrath gu

Durch Merhochfte Rabinetsorbre vom 18. Ott. b. 3. ift Folgenbes beftimmt:

Frbr. v. Soonau . 2Behr, Oberfilientenant und Flngel. abjutant Seiner Roniglichen Sobeit bes Großbergoge non Baden, ber Rang und bie Gebührniffe eines Regimentstommanbeurs berlieben.

1. Bab. Beib. Grenabier-Regiment Dr. 109:

Grbr. b. Bedlis und Reutirch, Sauptmann ala suite bes Regiments und mit Wahrnehmung ber Gefcafte eines Abtheilungsvorftanbes bei ber Gemehrprufungefommiffion beauftragt, unter Beforberung jum Dajor, jum Abtheilungs. vorftand bei ber Gewehrprüfungstommiffion ernannt.

b. Ribbentrop, harafterifirter Portepeefahnrich, gum Portepeefähnrich beforbert.

Schellig, Bigefeldwebel, in Rontrole bes Bandmehr-

Begirts Göttingen, Braunfels, Bigefelbwebel, in Rontrole bes Landwehr-Begirts Frantfurt a. Dt., - gu Gefonbelieutenants ber

Referve obigen Regiments -Forfdner, Setonbelieutenant ber Referbe obigen Regie menis, in Rantrole bes Landwehr - Begirts Rarlarube, guin Bremierlientenant - beforbert.

2. Babifches Grenadier-Regiment Raifer Wilhelm I. Dr. 110: Saunier, Bortepeefahnrich, gum Gefonbelieutenant - Pagenftecher, carafterifirter Bortepeefahnrich -

Dangner, Unteroffigier, ju Portepeefanrichen - beförbert.

Sabn, Bigefelbwebel, in Rontrole bes Bandwehrbegirts Frantfurt a. M., jum Setondelieutenant ber Referve obigen Regiments beforbert.

Infanterie-Regiment v. Bfthow (1. Rhein.) Rr. 25: Abolph, Unteroffizier, Louis, daratterifirter Portpeefaburich, gu Portepeefaburichen beforbert.

Infanterie-Regiment Martgraf Submig Wilhelm (3. Babifches) Mr. 111:

Befeler, Sauptmann und Rompagniechef, ber Abicieb mit der geschlichen Benfion, Ausficht auf Anftellung in der Gendarmerie und der Ersaubniß zum Tragen der Auform bes Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. Oftpreußischen) Rr. 4, mit ben für Berabichiebete borgeichriebenen Abgeichen bewilligt.

Sped, übergabliger Sauptmann, jum Rompagniechel

Blides folgend, wußte ich auf einmal, weshalb fie ben Beben in unferen Tagen alle Dube, romanhaft gu fein, und noch an biefen Abend zu befinden. In ber Unterredung fiellte flannmenben, auf ben Berricher aller Rengen gerichteten Bliden ftand es gefdrieben - fle wollte Alexander III. ermorben! Richt eine Binaigrette mar's, welche bie geheime Tafche barg, fonbern ber fleine Revolver, ben ich jüngft in ihrer Sand gefehen! . . .

Bugleich mit biefer Gewißheit, bie mich gleich einem Bligftrahl burchjudt hatte, ftand mein Schidfal und bas Schidfal Aller, bie gu Belene in Begiehung getreten, por meinem inneren Auge! Benn fie ben tobtlichen Schuf abgab, war fie verloren und mit ihr maren's die Belegty's, bie Baligin's und ich! 3ch, ber ich fie unter bem Schut meines Baffes über bie Grenze geleitet - bie Beleth's, bie fie als meine Gattin gaftlich aufgenommen - bie Baligin's, bie uns bie Ginlabung gu biefem unfeligen Balle vericafft hatten, wir Alle galten als Belene's Ditfoulbige, als die Morber bes Baren!

(Fortfegung folgt.)

#### Rleine Zeitung.

Gin Moman aus bem Jeben. Mus Dasmanfter 27. Oft., wird ber "Straft. B." gefdrieben: Das Beben icheint es in unferer Beit barauf abgefeben ju haben, allen Schriftftellern, welche jebes romantifche ober romanhafte Glement aus ihren "wahrheitsgetreuen" Ergablungen ftrenge verbannen, ein Schnippchen nach bem anbern ichlagen gu wollen.

Ball besucht hatte! In ihren bleichen Bugen — in ihren thatsachlich ift wohl feine Zeit romantischer und romanhafter es fich heraus, daß die alte Dame sich in der Familien. Ball besucht hatte! In ihren bleichen Bugen — in ihren beiden, als untere Tage, die gewöhnlich unter ber Spigmarte abnlichkeit nicht betrogen hatte und daß sie die Großtante ber gewesen, als unsere Tage, die gewöhnlich unter der Spismacke bes "nüchternen Beitalters" marfchiren. Gin Roman, ben bas Beben gewoben, fpielt fich gegenwartig bier ab. Belb bes Romanes ift ein armer Rorbmacher, ber fich bis jest mit feinem Sanbwert folecht und recht burch bas Beben folug. Durch eine eigenthumliche Berfettung ber Umftanbe ift ber Mann, ber fich erft bor einigen Monaten mit einem Madden von bier verheirathete, ploglich reich geworben. Er beißt Wambever und ift aus Beiler bei Thann geburtig. Diefer Wambeber nun ift ber Sproffe einer alten blamifchen Grafenfamilie Ban ber Bever. Der Grogbater bes Rorb. machers war bor langer Zeit als Seemann in bie Welt hinausgegangen und hatte fich ichlieglich in Paris nietergelaffen, wo er fich berheirathete und ein giemlich luftiges Beben führte. Den Befchwiftern bes Geemanns -Bruder von ihm ftarb im Alter von 42 Jahren ale Bifchof in Belgien - patte beffen Treiben nicht; fie fauften fich beshalb bon ibm mit 30 000 Franten tos, ber Seemann anberte feinen Ramen in Bambeber um und jog nach bem Elfaß, wo er raich berabtam. Sein Sohn, ber Bater unferes Romanhelben, lebte bis vor brei Jahren in Beiler bei Thann. Wambeber . Bater hatte auch eine Tochter, bie als Rammerjungfer in bie Dienfte einer Dame in St. Die trat. Bor Rurgem machte biefe mit ber Dienerin eine Reife nach Rom. In bemfelben Wagenabtheil befand fich noch eine alte Dame, bie icon mabrend ber gangen Reife bas Dabchen aufmertfam betrachtet batte und, als beim Ausfteigen in Rom burch eine von bem Rammermadchen erwiefene Gefälligfeit fich Ladbem Sie Literatur naturaliftifc geworben, gibt fich bas ein Antnupfungspuntt geboten batte, bas Dabden bat, fie

jungen Wambeber fei. Sie gab berfelben fofort 30000 Franken und wollte bas Mabchen an Rindesftatt mit nad Bruffel nehmen. Das folug bas Dabden aber mit bem Gin weife aus, bag es für feine Familie forgen muffe. Durch Ber wendung ber Berrin ber jungen Bambeber lief fich endlid die Grogtante berbei, die Familie Bambeber als Bermanbte anquerfennen. Sofort ließ fie für jebes Familienmitglieb 80 000 Franten bei bem Rotar in Beiler hinterlegen. Das ehemalige Rammermabchen, beffen fich bas Gefdid bebient bat um bie Bambevere wieber gum Glud gu führen, betam bor ber Großtante noch ein Schlog in Bruffel gefdentt, in bas fie einen ehemaligen Jagerlieutenant als Sologheren ein führen will. Das Glud ber Familie Bambeber - jes nennen fie fich wieber Ban ber Beber - ift noch nicht gr Enbe. In Bonbon febt namlich ein Bruber ber Großtante ber frabere Ergbifchof Ban ber Beber, ber nicht weniger ale 14 Millionen Franten Bermogen befigen foll. Deffen birette Eltern find bie Mitgliedern ber armen Rorbmacherfamilie aus Weiler bei Thann.

Gin unverfrorener Inngling foeint ein jangft au' bem Zuchthause von Superga entlassener Strafling zu sein Bei seiner Berobschiedung vom Direktor sprach bieser jung Dann nämlich die bösliche Bitte aus, ihm ein Dupend Photographien zu überlassen, da er seine Freunde damit über raschen wolle und seine Aufnahme für das Berbrecher-Albun

ja fo gut gelungen fei."

getennzeichnet wird."

And Baden.

△ Die "Bab. Rorrefp." begleitet ben Ranglerwechfel n. a. mit folgenden Auslaffungen:

Benn jest Fürft Sobentobe, trop feiner hoben Jahre, bem Rufe bes Raifers gur lebernahme ber Reichsfanglermurbe Folge leiftet, fo ermirbt er fich gu feinen manigfaltigen Berbienften ein neues, bas ihm ben Dant bes Baterlandes fichert. Es ift gu munichen, bag ber bemnachft gu feiner orbentlichen Tagung gufammentretenbe Reichstag bie feiner harrenben Aufgaben erfolgreich bewältigen und bamit an feinem Theile beitragen möchte gur gebeihlichen Fort-entwidelung ber Reichsangelegenheiten, bie fomobl nach tinanapolitischer und wirthichaftlicher Rich-tung wie im Sinblid auf die burch unterwühlenbe Beftrebungen nothig fallende Ubwehrgefetgebung eine baldige Riarung bringend erforberlich ericheinen laffen. Durch bie Wiebervereinigung ber Aemter bes Reichstanglers und bes preußischen Ministerprafibenten ift bafür geforgt, bag bie mahrend ber legten Jahre auch nichtamtlichen Rreifen offenbargewordenen Meinungsverfchiedenheiten an ben bochften Regierungsftellen im Reiche und in Preugen in Bufunft vermieben und eine einheitliche Beurtheilung und Behandlung gemiffer Fragen gesichert wirb, beren Bedeutung auch ber Bolfsvertretung gegenüber burch bie Uebereinstimmung in ben Anicanungen ber Regierungen ber Bunbesftaaten

Die babifden Delegirten gum fogialbemo-tratifden Barteitag veröffentlichten geftern, Dienstag, bie befannten über bie babifden Partei-Angelegenheiten gefaßten Beichluffe. Sie fügen bingu, baß fie unter bem Borfige von Auguft Bebel einftimmig überein gekommen seier, bie Zwistigteiten in ber babischen Partei als erledigt zu betrachten. Die Erklärung ift unter anberem auch von ben Genoffen Dreesbach, Stegmüller und Ged unterzeichnet. Dagegen fehlt bie Unterfchrift bes herrn Dr. Rubt.

Berufs. und Gewerbegahlung. Am 5. Robember findet in Berlin eine Berathung von Bertretern ber ftatiftifchen Memter ber einzelnen Sanbesregierungen gum Bwede ber Ber-einbarung eines einbeitlichen Borgebens bei ber far bas nachfte Jahr in Ausficht genommenen Berufs- und Gewerbegablung fratt. Das großh. babifde ftatiftifche Bureau wird hierbei burch ben Berrn großh. Regierungerath Dr. Bange bertreten fein.

Badische Chronik.

Stannheim, 30. Dit. Der Streit um ben Bart. Ge tommt wohl fehr oft bei bofen Frauen vor, bag fie ihren Chemann am Bart gaujen, aber felten ift es, wenn fich zwei gute Freunde in ben Saaren liegen und ber ftartfte bavon mit halbem Schnurrbart babon tommt. Für biefe große Energie batte fich geftern ber Schuhmachermeifter Johann Rart Dichel von Sanbhofen gu verantworten. Dichel tam am 8. Oltober mit seinem Freund bem Maurermeister Mathaus Beimer wegen einiger Spaffe in Streit. Michel, ber etwas aufgeregt war, sagte zu Weimer: "Geb' nur beinen Finger nicht zu hoch, sonst ftus' ich bir beinen Schnurrbart", padie ibn am Bug und warf ben Beimer gu Boben. Durch biefes Sandgemenge bufte nun unfer armer Maurermeifter bie linte Salfte feiner langen Dannesgierbe ein. Roch bente fab man bie Folgen, benn ber nachwuchs ber linten Salfte ift nur ein fparlicher, wogegen bie rechte Salfte ca. 10 Centimeter lang ift. Der Rebentlager beantragte als Entichabigung für ben halben Schnauger ein Schmerzensgelb bon 200 Dt. Das Gericht ertannte gegen ben Angeffagten auf eine Ge-fangnifffrase von 4 Wochen, außerbem auf Zahlung einer Buge von 50 Dart.

Bforgheim, 30. Ott. Am geftrigen Montag Abend gegen 9 ilhr wurde durch ein Bangholggefahrt ein an ber Ede ber billichen Rarl-Friedrich-Strafe, bei Ginmundung ber Straße auf ben Marttplat angebrachter Gastanbelaber umgeriffen, morauf alsbald bas Gas ansguftromen begann. Gin Unbernfener hatte bie Ungefdidlichteit, burch ein Streich. bolg bas Gas angugunben und fofort foling bie Flamme etwa 5 Meter boch empor. Bon Seiten Angeftellter bes Gaswerts murbe gunachft die Flamme burch Aufwerfen von Sand erftieft, bann murbe aufgegraben und bas Beitungerohr qu-

geftopft. (Pf. B.)

dem Ffirften Lowenftein-Bertheim murbe bem biefigen Pfarrverwefer Dbenmalb bie hiefige Pfarrftelle befinitib uber-

Brudfat, 30. Oft. Dem Bremfer Michael Bopp wurde auf bem Bahnhof babier von einem Zug ein Fuß abgefahren. Der Berungliidte ift berheirathet und Bater bon 4 fleinen Rinbern. - Ginem Infaffen bes Dannerzuchthaufes, Namens Gerstoch, ift es heute Nacht gelungen, zu ent-tommen. Wie ber "Archg. 3tg." mitgetheilt wirb, hat fich berfelbe mittelst Hosenträger, Halbtuch zc. aus bem Fenster heruntergelassen und das Weite gesucht.

Grannte bas Bohnhaus nebft Stall und Scheuer bes Land.

wirths Philipp heilig bis auf ben Grund nieder. Der Gebanbeschaben beträgt ca. 1800 Mart.

Ru a. Rh., 30. Oft. Am letten Sonntag feierte ber Beteranenverein ben Abschied bes von hier nach Rheins. beim verfetten Schulbermalters, Gerrn Batus bei febr gablreicher Theilnahme im Gafthaufe jum Bamm. Der hiefige Pfarrer hielt eine Ansprache. Der Scheibenbe mar ein Jahr als Schulverwalter bier thatig und gehorte bem Beteranen-verein an, aus beffen Mitgliebern er einen Gesongverein bilbete. Bon bem Beteranenverein erhielt er gum Anbenten einen Regulateur, bon ben Gangern eine Bangelampe und bon

ben Kirchensangern einen Rubesessel.

Baben, 30. Oft. Die auch in unser Blatt übergegangene Rotig über die Auflösung bes "Bereins für entlassen Strafgefangene" beruht auf einer Berwechslung, da nicht dieser Berein, sondern ber Berein für sittlich ver-

ma helofte Rinber fic auflöfte.

Tadenweiler, 30. Olt. Rachbem J. R. S. bie tereffe an geistigen Fragen ein lebendiges fet. Rebner trant pringeffin Biftoria von Schweben und Norwegen ihren auf bas Wohl Pforzheims und feiner Bewohner. Rronpringeffin Bittoria bon Schweben und Rormegen ihren Aufenthalt burch Theilnahme an auswartigen Feftlichfeiten und Befuchen unterbrochen, ift fie geftern Abend wieber bier eingetroffen. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften werben boraussichtlich noch eine Woche hier bleiben. Der Geburtstag 3. A. G. ber Erbgroßherzogin foll am 5. November hier festlich begangen werben. Das Wetter ift gegenwärtig prächtig, so daß die Herrschaften schone Ausfahrten unternehmen können.

# Greiburg, 30. Oft. 3. R. S. die Erbgroßherzogin übernahm bas Protettorat über ben Trachtenverein Freiburg, ber nahegu 500 Mitglieber in biefiger Stadt gabit.

X. Aus dem Preisgan, 30. Olt. Im Weinvertehre ift es fiill, obgleich ber Diesjährige nach seiner Gahrung beweift, daß er nach seiner bollendeten Klarung in Qualität beffer werben tann. Die Preife find jest 34-42 und bis 50 M. per Ohm, je nach Lage und Traubenart. Für Roth-wein ift es ebenfalls fiill. — Wir haben eine erfreuliche Kartoffelernte mit guter Qualität und die Brennresultate aus Ririchen, 3metidgen, Trefter und Beinhefe find gufrieben-ftellenbe, ba burch guten Bertebr bie Brenntoften fich beden.

\* Furtwangen, 29. Ott. Wie mitgetheilt wirb, betragen bie Steuerkapitalien, welche bei Errichtung einer Sanbelstammer fur ben Schwarzwalb in Betracht tamen, für ben Amtsbegirk Triberg nabegu 9 Millionen. Es find bies nur die Steneranfate berjenigen Geschä firmen, die im Gandelsregifter eingetragen find. Es hat fich in letter Zeit herausgestellt, daß sogar Geschäfte mit Fabrikbetrieb im Sanbelsregifter fehlen. Wenn man alle Gefcafte, bie eingetragen geboren, in Betracht giebt, fo burfte bie Summe ber betr. Steueranschlage 9 Millionen wohl noch überfteigen. Da ber großere Amtsbegirt Billingen und Theile bes Amtsbegirfs Donaueschingen, vielleicht auch noch von Reuftabt, in ben Begirt einer "Schwarzwalber Sanbelstammer" einbezogen werben burften, fo murbe bas Gesammtftenertapital wohl gegen 25 Millionen betragen und endgultige Grundung ber Rammer in nicht gu ferner Beit erfolgen.
2 Buffingen (A. Ronftang), 30. Oft. In Beringen

(Ranton Schaffhaufen) brannte geftern bas Gafthaus gur Sonne ganglich nieber.

#### Landesversammlung des evang. Bundes. Bforabeim, 30. Oft.

Geftern Bormittag um 9 Uhr begannen im "Bring Rarl" bie geschäftlichen Berathungen, bie fich bis gur Mittagszeit bin erftredten und mit lebhaftem Intereffe gepflogen murben. Die Tagesordnung umfaßte nachbenannte Gegenstände: Jahres-bericht, Recenschaftsbericht und Voranschlag, Diakonissensache, evang. Rinbererziehung, Organisation ber Borträge, Feste und Spiele 1894/95, Ausbreitung bes Bunbes, Preffe, Entlaftung bes Borfigenben, Erweiterung bes Borfigenbes, Ergangungs- wahlen, Sonftiges. Die Berhanblungen leitete Gerr Prof. Dr. Thoma aus Rarisrube.

Bei bem Festessen, welches um 121/, Uhr feinen Anfang nahm, brachte herr Professor Dr. Thoma ben ersten Toast ans. Derfelbe galt bem beutichen Raifer und bem Groß. bergeg von Baben. Die Protestanten seien bie getreuen Stugen bes Staates, wenn auch Manches nicht nach ihrem Bunfche gehe und fie mancherlei auszuseben hatten. Unfer Raifer fowohl als auch ber Großherzog Friedrich von Baben feien in ihrem Innersten ficher gute Brotestanten und ber Sache berselben gunftig gestimmt. Unfer Brobbergog fei gugleich auch unfer Laubesbifchof und es wurde fich empfehlen, fich fünftig mehr, als bies feither geichehen, an bas berg und bas Dir und ben Gelbbentel besselben zu wenden; von anderer Seite thue man bies auch in burchaus ungenirter Weise. Dag die Protestanten-fich in biefer Begiebung eine gewiffe Referve auferlegen, fei fogar an maggebenber Stelle aufgefallen. Mit einem Soch auf Raifer und Grofherzog folog Gerr Thoma feine Rebe. — Der zweite Rebner war herr Lefer aus Bahr. Dem Rirchenrath und fpegiell bem anwesenden Bertreter besselben, herrn Dehler, galt sein Trintspruch. — herr Oberfirchenrath Dehler er-widerte in oft sehr humoristischen Wendungen mit Bezug auf seine Bernsung in ben Oberfirchenrath. Benn er je in die Bage tommen follte, Ernennungen gu bollgieben, fo wirde er am liebften Freund Thoma, einer murttembergifchen Sitte folgend, gum lebenstänglichen Bunbes.Schult. beigen und Professor Meidelt gum Bunbes-Boeten ernennen. (Stürmifde Beiterfeit.) Wie in ber europäischen Politit, fo gebe es auch auf firchlichem Gebiete einen Dreibund, ber fich zusammensetze aus bem Evang. Bund, bem Guftab Abolf-Berein und bem Obertirchenrath. Alle brei wirten auf ein gemeinsames Biel bin: bas was wahrhaftig evangelisch und tirchlich ift, au begen und ju pflegen. Gerr Dehler feierte jum Schluffe in warmen Borten bie Berbienfte bes Geren Thoma um die ebangelifche Banbestirche und brachte biefen ein breifaches Soch. - herr Profeffor Meichelt erinnerte im Berlaufe feiner Rebe an bie fruhere nationale Zerriffenbeit unferes beutiden Baterlandes, bie aber boch noch gur Einigfeit geführt habe bei voller Bahrung berechtigter Intereffen ber einzelnen Bunbesglieber. Go feien auch bie Evangelifden, trop borhanbener Berfdiebenbeiten einig ihrem Bufammenwirten auf religiofem Gebiete und in der Bethätigung wahrhaft evangelischen Geistes. Von dieser Empfindung sei auch das Fest am Sonntag getragen worden, und ebenso die heutige Berathung. Daß dem so sei, verdanke man den werthen Gästen von auswärts, insbesondere dem Festredner Geren Dr. Nowad aus Straßburg. Nedner widmete fein Soch den Festgaften aus Clags-Lothringen, Württemberg, Geffen und der Pfalz, namentlich aber Herrn Professor Romad. — Einer der Gaste feierte in langerer, mit vielen mehr ober minber humoriftifchen Wenbungen ausgeftatteter Rebe die Pforgheimer ob ihres Entgegenfommens, ihrer Bemühungen um bas Geft und ihrer fo angerft gahlreichen

Um halb 3 Uhr war bas Fefteffen gu Enbe unb balb barauf wurde der projettirte Spagiergang nach Beigenftein angetreten, beffen reigende Bage ben fremben Gaften gegentiber ben gewohnten Ginbrud nicht verfehlte. Die Abenbguge führten bie letteren nach ber Rudfehr von bem Ansflug wieber ber Beimath zu. Einzelne waren übrigens ichon Rach-mittags abgereift. (Bf. A.)

Aus den Nachbarländern.

h d Stuffgart, 30. Oft. An ber neuen Babnlinie Untertürtheim-Rormveftheim fturgte geftern Abend bie Banb einer

Fundamentgrube ein und begrub sechs Arbeiter, hiervon waren dei sofort todt. Die übrigen sind schwer verlett.

\* Frankenthal, 30. Ott. Der frühere ameritanische Ronsulatsagent Raufmann in Neustadt a. d. Harbt wurde der "Frtf. 3." zusolge wegen bedeutender Unterschlagungen in Belgien berhaftet und unter Genbarmeriebegleitung ins hiefige

Landgerichtsgefängniß geliefert. Saates (Elfag), 30. Ott. Diefer Tage ericos ber ebemalige Boligeiagent Daffon im naben Grengorte Brobancheres feine Coufine. Maffon hatte ihr fein Bermogen bermacht und fie gebachte fich ju berheirathen. Diefes gefiel bem Daffon nicht, und er tam auf ben Gebanten, feine Coufine gu töbten, was er auch ausführte. Er schlich ihr nach und feuerte aus einem Jagdgewehr zwei Schuffe auf fie ab. Maffon leibet schon lange an Größenwahn und Geistesgestört-Rach begangener That ftellte er fich freiwillig ber

#### Alus ber Refidena.

Rarlarube, 31. Oft. . In der ruffifden Rapelle der Bringeffin Bilhelm, einer geborenen Gerzogin von Leuchtenberg, fand geftern Bor-mittag Bitt- und Dankgottesbienft für ben Baren ftatt. 2 Den Freunden der Kirchenmufik durfte die Mit-

theilung von Interesse sein, daß am Festage Allerheiligen in ber katholischen Stadtkirche St. Stephan mahrend bes Hauptgottesbienstes die G-moll-Messe, die neueste Romposition bes herrn Dufitbirettors G. Gageur, welcher als berborragenber Mufiter und Chorbirigent in hiefiger Stadt allbefannt und

allbeliebt ift, exftmals zur Auffährung gelangen wird.

\*†\* Gesang-Verein Jidelia. Es ift ein hübsches Zeugniß für einen Berein, wenn von ihm gesagt werden kann,
er besteht 27 Jahre. Dies trifft bei der "Fibelia" zu, die
am letzten Samstag im kleinen Festhallesaal ihr 27. Stiftungsseft feierte. Das Fest verlief in der übligen Weise,
musstalische Lufschrenz und Ball. Im ersten Theil wurden musitalische Aufführung und Ball. Im ersten Theil wurden eine Reihe von Chören von den Sangern zum Bortrag gebracht, darunter auch der für das nächste Bundessängersest aufgegedene Chor: "Gruß an's Badener Kand" von Jängst. An der Spige der Sängerschaar steht herr Rammermusiker Hoit als Dirigent. In dem Konzert wirkten als Solisten Herr Hosmusikas Richter (Oboe) und herr Theod. Moll (Tenor) mit. Letztere sang Lieder von Schubert und Curschmann und muste noch, dem Munsche der Zuhörer nachfommend, ein Lied von Abt zugeben. An das Konzert schoßte ein Bausett mit Tauz.

s Ferhaftet wurden ein Mauvergeselle aus Belich-neurenth wegen eines im Sardtwalbe verübten Bergeben gegen § 183 bes R.-Str.-B.- und ein hiefiger Gefchaftsmann wegen Berleitung qu einem Berbrechen im Sinne bes, § 218 bes n.-Str. B.. B.

Gerichtszeitung.

A Rarfsrufe, 30. Oftober. Tagesorbnung ber Straffammer I. Freitag, den 2. November, Vormittags 9 Uhr.
1. Juliana Weigel geb. Weiß aus Mainz wegen Urkundensfälschung, Betrugs und Unterschlagung. 2. Anton Schufter aus Dill-Weißenstein wegen Körperverletung. 3. Wilhelm Franz Ihle von hier, Abolf Rusti aus Bruchfal und Eduard Schulenburg ans Freiburg wegen Diebstahls und Behlerei. 4. Unton Jorger aus Balbprechtsweier megen Beleidigung bes Sanbesheren und Ruheftorung. 5. Guftab Baife aus Battenberg wegen Bergehens gegen § 82b bes Rrantenversicherungsgesehes. 6. Jatob Miller aus Rusel wegen Körperverletzung. 7. Josef Fug, Balentin Fug, Beonhard Damenmaier, Josef Pfisterer, Georg Spoder und Balentin Bent aus Daglanden wegen Rorperberlegung. 8. Wilhelm Raybinger aus Stuttgart wegen Wiberftanb

9. Emil Stredfuß aus Obenheim wegen Beleidigung.

\* Freiburg, 30. Ott. Heute tam ber Prozeß Turban contra Wader vor bem hiefigen Schoffengericht gur Berhandlung. Diefe Ungelegenheit ift feiner Beit in allen Barianten in der Preffe bearbeitet worden, fo daß wir uns beute, trobbem die Berhandlung beinabe fieben Stunden in Unfpruch nahm, auf bas Rothwendigfte beschränten tonnen Die Anklage entsprang ben Rammerverhandlungen im Fruh-jahr und zwar aus ber zweiten Galfte bes Februar, in welchen bei ben Diskuffionen fiber bie "Amtsverkindiger" ber Abg. Wader bie Gelegenheit ergriff, Regierungsbeamte, namentlich Amteborftanbe, gu bezichtigen, fie beeinfluffen bie amtlichen Blatter im Sanbe. Siecbei führte er auch ein Beis fpiel an, welches fich in Reuftabt abgespielt haben foute. Dort trat ber Burgermeifter Binterhalter bon feinem Amte aus Gefundheitsrudfichten gurud und ba wiber Erwarten im Reuftabter " Godwachter" ein ehrenber Rachruf fits ben berbienftvollen Bürgermeifter nach Meinung ber Bentrums. führer auf fich warten ließ, follte, wie ber Ubg. Bader im Banbtaa außerte, ber Oberamtmann Turban bas Ericeinen eines folden Rachrufs "hintertrieben" haben. Diefe Meußes rung mit berichiebenen weniger in's Gewicht fallenden Reben bilbeten bie beutige Unflage, welche fich nicht allein auf ben Geiftlichen Rath, Pfarrer Theob. Bader bejdrantte, sondern auch auf die Redafteure Fiege bom "Bad. Beobachter" und Theilnahme an bemfelben, was alles als vollgiltiger Beweis Diller vom "Freiburger Boten" ausbehnte. Den Rlager bafür gelten tonne, bak in ber biefigen Burgericaft bas In- Oberamtmann Turban vertrat Rechtsanwalt Rarl Maper,

ben Betlagten Rechtsanwalt Rottinger, zugleich Bertreter bes | Mannheim. Wirth Martin Schorr in Wallftabt. Kon-Redafteurs Maller, und Fiege Rechtsanwalt Ropf. Bubem war Geiffl. Rath Bader felbft anwefend, um ben politifden Theil feiner Bertheibigung in Berfon auszuführen. Der Bertreter bes Unllagers, Rechtsanwalt Mager, betonte, daß aus bem Beugenberhor offentundig herborgebe, Oberamtmann Turban habe bas Ericeinen bes Rachrufs für ben Bargermeifter Winterhalter im Godmachter nicht hintertrieben, au feiner Erflarung in ber Breisgauer Zeitung fei er burch bie Mengerungen bes Abg. Wader, bie berfelbe im Babifchen Beobachter wiebergegeben und bie auch gum Theil in ben Freiburger Boten übergegangen, gezwungen gemefen, es fei foor bemnach bon Pfarrer Bader eine Beleibigung gu Theil geworben, welche eine Berurtheilung verbiene. Die beiben Bertheibiger behaupteten bas Gegentheil, ebenfo fuchte Pfarrer Bader in langer Rebe bie Antlage zu entraften, wobei mancher politische Seitenbieb unterlief. Das Schöffengericht nahm bie Beleibigung für erwiesen an und verurtheilte Bader gu 120 Mart, Fiege gu 60 Mart und Miller gu 60 Mart Gelbftrafe u. in die Roffen. Das Artheil ift in ber Breisgauer Beitung, bem Bab. Beobachter und bem Freiburger Bote betannt gu machen.

#### 4 Mittheilungen and den Entscheidungen des Gewerbegerichts Karlsruhe.

In der Sigung bes Gewerbegerichts vom 17. Oft. b. 3 wurden 9 Rechteftreitigfeiten verhandelt, bon welchen 5 burch Urtheil entschieden wurden:

1. Gin Sausburiche verlangt rudftanbigen Bohn. Dem Rlager wird nur ein Theil gnerkannt, ba berfelbe unberech-tigter Beife aus bem Geschaft weggeblieben ift; hierwegen hat bas Bericht bem Rlager eine Entschädigung bon 6 Dt.

2. Gin Tapegier verlangt radftanbigen Bohn und außerbem noch wegen angeblich unberechtigter Entlaffung eine Entfchabigung. Dem Antrag auf Bahlung bes Bohnes wird entfprochen, die Entichabigungsforderung bagegen abgewiefen, ba ber Rlager aus bem Geschaft ber Beflagten unerlaubter Beife weggeblieben war und baber mit Recht entlaffen murbe.

3. Rlager flagt für feinen minberjahrigen Sohn, welcher außerhalb feiner Schulgeit bei einem Schneibermeifter Ans. lauferdienfte verrichtete, auf Bahlung rudftandigen Lohnes. Dem Rlagantrag wirb flattgegeben. Dem Berlangen bes Beflagten, an der Bohnforderung ben Betrag bon 10 M. für eine bem flagerifchen Sohn gelieferte Joppe in Abgug gu bringen, tann nicht entsprochen werben, ba eine folche Wett-· fclagung nach § 115 G. D. verboten ift.

4. Rlager, ein Schloffer, verlangt rudftanbigen Bobn. Die Rlage wird abgewiesen, ba Rlager unberechtigter Beife

bas betlagtifche Befcaft verließ. 5. Funf Taglobner, welche für ein biefiges Asphaltgeschäft in Mannheim arbeiteten, verlangen wegen angeblich unberechtigter Entlaffung gemäß § 124 b G.D. die gesehliche Entschädigung mit je 13 M. 80 Pf. Die Rläger werben mit der erhobenen Rlage abgewiesen, ba aus ber Beweiserhebung fich ergibt, bag bie Rlager gar nicht entlaffen murben, es ihnen vielmehr freigeftellt wurde, bier in Rarlerube weiter gu arbeiten, von welchem Anerbieten bie Rlager aber feinen Ge-

#### Handel und Berkehr.

Mannheimer Effekten-Borfe. Un ber geftrigen Borfe fand Geichaft ftatt in Pfalgifchen Sypothetenbant-Attien à 151.90, Gichbaum . Brauerei . Aftien 121. Befucht blieben : Borgugs. Aftien bes Bereins chemifcher Fabriten 173, Anilin-Attien 395, Mannheimer Bagerbausattien gu 97,25, Oggers. heimer Spinnerei-Aftien notirten: 10 Bf.

Manufeimer Getreideborfe. Die Rabelfurfe lauteten geftern flauer, in Folge beffen waren Abgeber fur Beigen williger und Preife niedriger. Roggen preishaltenb. Safer auf Dedungen fefter. Dais wurde ein Boftchen ju boberen Preifen aus bem Martt genommen.

Manuheim, 30. Oft. Weizen per Nov. 12.60, per März 1895 13.00, per Mai 1895 13.10, Roggen per Rovember 11.15, per März 1895 11.50, Hafer per Nov. 12.15, per März 1895, 12.25, Mais per November 11.50, per März 1895 11.70, Tendenz: rnh.

Glint, Produttenbanblung in Buboneft Der Beitatte Produttenganolung in Buoapeft. Der berlauf biefer Boche mar ein rubiger, erft am Bochenfcluß befestigte fich die Tenbeng einigermaßen. Wir notiren beute prima Befter Speifeschweinefett à Mt. 81.25 franto Jag. In Sped zeigte fich Mangel an fertiger Baare, namentlich in rancherfabiger, welche beffer gefragt war. Wir notiren: Tafeliped 3/100 Mt. 73.75, 4/100 Mt. 93.—, geräuchert 4/100 Mt. 80.50 ohne Padung. Pflaumen. Die Tendenz bes dieswöchentlichen Geschäftes war für keinstüdige Waare natt, großstüdige bagegen blieb preishaltenb. Bei einem Umfage bon 6400 Mtratr. bezahlte man 70/75 Mt. 47.-, 80/85 je nach Qualitat von Mt. 27.75 bis Mt. 30.75, 95/100 von Mf. 14.— bis Mf. 15.50, 110/120 von Mf. 11.— bis Mt. 12.50 für effektive Pflaumen. Auf Lieferung per Oktober/November bedangen bosnische 80/85 Mt. 30.—, bosn. 95/100 Mt. 15.—, 110/120 Mt. 12.50, serbische 80/85 Mt. 30.—, ferb. 110/120 Mt. 12.50, per November bosn. und serb. 110/120 von Mt. 11.75 bis Mt. 11.—, ferb. 95/100 DRf. 15.50, per Dezember 95/100 DRf. 11.-110/120 Mt. 11.50. 3n Dus, Umfat 1700 Mirgir. blieben die Preife unverandert und gwar flavonifches Dt. 23 .ferbifches Dit. 20.50. Sammtliche Preife verfteben fich per 100 Rilo ab bier, 1. Roften, netto - Caffa.

#### Konkurse in Baden.

Baben. Raufmann Jofef Schentel in Baben . Baben. Stonfursvermalter Baifenrichter Lambrecht bier. Ronfursforberungen find bis gum 21. Roumber 1894 bei bem Berichte anzumelben. Prufungstermin 27. Rov.

fursvermalter Gg. Fifcher, Raufmann in Mannheim. Ronfursforderungen find bis jum 17. Rovember 1894 bei bem Berichte angumelben. Brufungstermin 26. Rov.

#### Vienesse Viamrichten.

Berlin, 30. Oft. Der Raifer bollzog beute Nachmittag eine Rabinetsorbre, burch bie Staatsferretar Frhr. v. Maricall unter Belaffung in feiner bisherigen Stellung zum toniglich preußischen Staatsminifter ernannt wird. Dieje Ernennung beweift, fo wird hiegu ber "Roln. 3." gemelbet, daß auch ber bentiche Reichs: tangler und prengifche Minifterprafibent Gurft Sobenlohe : Schilling & fürft bem vielangefeinbeten Staats: mann, ber in ben vergangenen parlamentarifden Rampfen ftets auf ber Breiche geftanben und mit großem Beichid und beftem Erfolg feine Sache vertreten hat, volles Bertrauen ichentt. Es ift übrigens nicht bas erfte Dal, bag auf biefe Beife nichtpreußische Staatsangehörige gu Mitgliebern bes preußischen Staatsminifteriums er-

Rew-Dort, 31. Ott. Bei einem Dhnamit= attentat gegen bas Saus einer ungarifchen Familie in Laurel murben geftern 3 Berfonen getobtet und 10 verwundet. Mehrere Berbachtige wurden verhaftet, barunter ein Staliener, bei bem Sprengftoffe borgefunden worben

#### Berichlimmerung im Zustand des Zaren.

Livadia, 30. Oft. Die günftigere Auffaffung von bem Gefundheitszustanbe bes Baren ift leiber nicht bon Daner gewesen, wie ber nachfolgenbe beute Morgen veröffentliche arztliche Bericht beweift:

Der Befammtguftanb bes Baren hat fich bente Racht bebeutend verichlimmert. Das Blutfpuden, bas geftern mit berftartiem Suften anfing, hat in ber Nacht zugenommen, und es zeigen fich Symptome ber Berftopfung bes linten Bungenflügels. Der Buftanb ift gefährlich.

Lenben, Sacharjin, Birich, Popow, Bel-

Juffy, 30. Oft. Die in Sinaja weilende Schwester ber Barin, die Bergogin bon Roburg reift hente nach Livadia ab. — Der Oberzeremonienmeister Fürst Dolgorudi ift in Dalta angekommen. Außer ben Mitgliebern bes Raiferhanfes, ber Ronigin bon Griechenland nebft beren Rinbern find auch ber Gofminifter Woronzom-Dafchtow und der Oberprofurator bes heiligen Synods, Pobjedonoszew, bort eingetroffen. Das Wetter war in der vorigen Woche frisch, ift aber jett warm und sonnig.

#### (Telegramme).

Petersburg, 31. Ott. Rach Melbungen aus Livadia hat das Befinden des Zaren plotilich eine bedenkliche Wendung genommen. Es fieht das Schlimmfte unmittelbar bevor.

Petersburg, 31. Ott. Die Zarin hat tele: graphisch den Prinzen und die Prinzessin von Wales gebeten, sofort nach Livadia abzureisen. Der Kronpring Friedrich von Dänemart be-gibt fich ebenfalls fogleich nach Livadia. Betersburg, 31. Ott. Aus Livadia wird

folgendes Bulletin von gestern Abend 10 Uhr gemeldet: "Im Laufe des Tages dauerte der blutige Auswurf fort, der Patient froftelte. Die Temperatur zeigte 37,8 %, Der Buls 90 Schläge; die schwächliche Athunug ist weiter erschwert. Der Appetit ist ist sehr schwach And der Gefammtzuftand zeigt große Schwäche. Das Debem ift bedentend vermehrt.

#### Telegramme ber "Badifchen Breffe."

Berlin, 31. Oft. Rach der "Post" tritt in der Ungelegenheit ber in Untersuchungshaft befindlichen Oberfenerwerkerschüler in acht bis vierzehn Tagen das Rriegsgericht gufammen. Die Erledigung des Borfalls, dem keineswegs politische Bedeutung zukommt, ift demnach bald zu erwarten. Uebrigens werden ge-genwärtig behufs Borbengung ähnlicher Bortommniffe einige Beranderungen in ber Organijation ber Oberfenerwerfericule erwogen.

Berlin, 31. Oft. Die für gestern anberaumte Sigung des preußischen Staatsministeriums ift gleich der vorgestrigen abgesagt worden.

Berlin, 31. Oft. Bur Borberathung bes Gefeh entwurfs über Abanderung des Sandelstammergejeges wird nach ber "Boff. 3tg." eine Ronfereng von Sandelstammer Delegirten jufammentreten. Ronigsberg i. Br., 31. Off. Geftern wurden

zwei neue Falle von Cholera bei einem Datrofen und einem Maurer fonftatirt. In Labiau wurden borgestern ebenfalls zwei Cholerafalle festgestellt.

Alnffe, 31. Oft. Die Gemahlin bes nenen Reichstanglers, Fürftin Marie von Sobenlobe, weilt noch in Ansiee. Der Schwiegersohn, Graf Arthur von Schönborn, ift heute abgereift. Bruffel, 31. Oft. Gestern Rachmittag versam-

melten fich im Bolfshaufe 33 iozialiftifde Abacordnete Berlo unasliften erfeienen.

f ber Rammer. Rach langer heftiger Berathung wurde beschloffen, daß die Sozialisten bei den bevorstehenden Ernennungen von 26 Senatoren ju Provinzialrathen alles aufbieten follen, um einige Sozialisten in den Senat zu bringen.

London, 31. Oft. Giner Depeiche aus Tientfin aufolge wird ber Tod ber jungen Kaiferin Dehonala von China bestätigt. Der Sof zu Befing foll beichloffen haben, bas Ereignig nicht offiziell befannt zu geben wegen der jetigen Lage. Die Trauer foll erft nach ben Feierlichkeiten bes fechszigften Geburtstages ber bermittweten Raiferin-Muiter angeordnet werben. Die Berftorbene bejag keinen Ginfluß.

Madrid, 31. Dit. Die Demiffion des Gefammtminifterinms ift jest eingetreten. Sagafta wurde mit der Renbildung des Rabinets beauftragt.

#### Wafferstand des Rheins. Maxau, 30. Ott., Mrgs., 5.13 m., 31. Oft. 4.89 m.

#### Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsenfe. Geburten: 22. Ott. Irma Anna Maria, Bater Karl Maper, Tapezier. 23. Frieda, Bater Balent. Biappert, Schreiner. — Friedrich, Bater Friedrich Stolzenberger, Fabrifarbeiter. — Emma Elife, Bater Guftab Roff, Zahntechniker. 24. Otto Emil, Bater Karl Wilhelm Weigel, Schneiber. Frieba Silba, Bater Michael Weichler, Maurer. 25. Marga-rethe Luife Mathilbe, Bater Ferb. Wittmers, Intenbanturfetretar. — Ratharina Juliana, Bater Frang Feuchter, Dadinenarbeiter. 26. Anna Charlotte Rresgentia, Bater Betrus Berberling, Berficherungsbeamter. - Maria Glifabetha, Bater Jatob Rruger, Fabrifarbeiter. — Jofef, Bater Jofef Fifcher, Schloffer. — Julius, Bater David Somburger, Raufmann. 27. August Friedrich, Bater August Spoth, Schneiber. -Flora Rarolina, Bater Johann Ottenberger, Sanbichuhmacher. - Rarolina Silba, Bater Ferdinand Bolf, Lokomotivführer. 28. Anna Theresia, Bater Johann Friederich, Schlosser. — Frieda, Bater Abolf Böllinger, Fabritarbeiter. — Anna Maria, Bater Christof Friedrich Schosser, Bahnarbeiter. To de 8 falle: 26. Ott. Ausse Stoffleth, 68 Jahre alt,

Wittwe bes Rentners Josef Stoffleth. 27. Philipp Muller, Taglohner, ein Chemann, 55 Jahre alt. — Johann, 1 Jahr Taglohner, ein Chemain, 55 Japre alt. — Johann, 1 Jahre 1 Monat 26 Tage alt, Bater Johann Gizzi, Handelsmann.
Simon Frank, Reisenber, ein Chemann, 53 Jahre alt. — Wilhelm Bauer, Kanzleigehilfe, ledig, 20 Jahre alt. 28. Kack, 5 Monate 20 Tage alt, Bater Joh. Wilh. Maher, Schneiber. — Emma Bock, letig, 19 Jahre alt. 29. Elife, 2 Jahre alt, Vater Philipp Rellermann, Schuhmacher.

#### Bereins, und Bergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch 31. Oftober. Athleten-Klub "Germania". Halb 9 Uhr Uebungsabend für pafibe Mitglieber. Klublotal Gafthaus 3. Rußbaum. Athleten-Gesellschaft "Berkules." Stemmen und Ringen ber Juniormannschaften. Botal: "Zum herkules".

Burger-Gefellicaft. Salb 9 Uhr Berfammlung im Scheffelhof. Concordia. Dalb 9 Uhr Spezialprobe für 1. u. 2. Bag. Berfammlung, Sofienftr. 14.

Raufmann. Berein. Bereinsabend im "Tannhaufer". Afm. Berein "Merknr". 9 U. Gefangsprobe. Mannerfurnverein. Bentralturnhalle. Uebungsabend für

altere Mitglieber. Stolje'ider Stenographenverein. 8 Uhr Uebungsabend im Sotel National.

Berein ehem. bad. Bring garl-Dragoner. Salb 9 Uhr Bufammentunft im "Salmen". Berein für vereinfacte Stenographie. Bereinsabend im

Landsfnecht" Bollernbund Karlsrufe. Salb 9 Uhr Bereins-Abend in der Reftauration Beim, Rarlftrage 58.

Das Gefet des Gleichgewichts beherricht bas Beben bes Dienichen wie bas ber Ratur. Im Reiche ber Schopfungen ift fein Borgug ohne Mangel, fein Gewinn ohne Berluft, tein Steigen ohne Fall. Schlaf und Bachen, Spannung und Rachlas, Freude und Schmers wechseln im Beben bes Denichen. Zwischen Freude und Schmerz find die Genugmittel geftelit, welche bie Freude erhoben, ben Schmers befanftigen. Bu biefem 3wed muß bas Genugmittel phyfitalifc und demifc in ber Befchaffenheit untabelhaft fein wie Rapper's lebig. lich aus Sopfen und Dals hergestelltes Rraftbier, bas vermöge bes Bobigeschmads, ber nahrenben, leicht aufnahmefähigen Beftanbtheile ein Rraftmittel bilbet im mahren Sinne bes Bortes. Erhaltlich in Rarfsrufe bei: C. Roth, Oofbrogerie; Otto Maper, Bilhelmstraße 20. Engros au beziehen burch die Bergifche Brauerei-Gesellicaft vorm. G. Rupper, Elberfeld.

In Ergangung unferer Parifer Blattern entnommenen Rachricht, betreffend bie feltene Auszeichnung, welche ben Ergengniffen (Gligir, Babnpulver und Bafta) ber ebrwarb. Benedictiner Monde ber Abtei von Soulat (Gironde) auf ber internationalen Ausftellung bon Spon gu Theil murbe -- biefe Erzeugniffe erhielten befanntlich ben Grand-Brix, b. i. bie allerhochfte Ausgeichnung - bemerten wir, baß die fraglichen Erzeugniffe fich auch bierzulande ber größten Beliebtheit und Berbreitung erfreuen.

#### Brieffaften.

28. 100. Sammtliche ber angegebenen Boofe find noch nicht gezogen worben.

28. 28. in A. Die am 1. Inli ftattgefundene Biebung ber Madriber 100 Fr.-Boofe ift erft im Ceptember in ben

=

paar

분

nimmt bie Fran

ifmunt bie Fran ein paar Blinnen und ein Pilipoden von ihres Kindes Grab und schiebt es hiniber auf den armen ergeffenen High fie auf. Rangfam, ruchwärts gehend entfernt sie fich, tausend Grüße dem tleinen Grab zur winlend, drauf ein Sternenkränzlein fannnt, in deffen Richt die herrlichen Rosen wett und purpurn zu erdlüchen

wucherten Bege bes Tobtengartens — fie ist die le Besucherten. Areischen fallt bas Cisenthor hinter us Schloß.
"Rie wird sie twiederkommen!" fcheinen. Inebel burchichreitet fie bie verwilberten, mucherten Deae bes Tobtengartens - fie ift bie

The both he wiedertoninnen;

Agart und derzweiselt sagt sie es noch einmal dor ich hin. Und mit verstärkten Schnerz gedentt sie all ner ver vielen hundert. Kinder, die in langen Zuge hinter after der verscheten Frieddospspforte verschwunden sind.

Die Zeit noch Lores Begrähnis wird lebendig in ihr. Sie hört wieder die Worte des alten Seessores, der est unermüblich versucht hat, ihren wilden eigenstinnigen Schnerz aufzulösen in Milde, Güte und werkthätige warmherzigleit, und dem sie so viel Wider wilden engegengeschaft, auf dem Pen sie so viel Wieder wieden westen der sie so schrer, so könnte Dein Kind wohl wiederkunnen, dat er ihr, ach so oft, gesagt. Sie hat es stir einen eestgiösen Trost genommen und ihn don sich gewiesen, dat eise hertliche Meinung don des Greises mildem bisse um Trost genommen und ihn don sich gewiesen, dier berschlossen.

Wort ist ihr derschlossen. "Wos todt ist, bleidt todt."

Wie im Trost genommen gelieben.

Wie tiefe hertliche Meinung von des Greises mildem pungendlichen Gestalt in den düsteren Trauersteidern.

Da schlichen Gestalt in den düsteren Trauersteidern.

Da schlichen Gestalt in den düsteren Trauersteidern.

Da schlich seine Längli dem Klang an ihr Oht, der einst für sie unterging im Rausgan eines heiter dewegen Lebens. Eine längli vergessen eines heiter dewegen Lebens.

wegten Lebenis. thren Ramen.

Sie fährt gusannen.
"Scholiste! Bist Du's — find Ste's wirkliche".
"Ach vin's, und bin's nicht, Cotthold Freydung. Als voir Abschied nahmen, da war ich eine straylende Braut, und nun bin ich eine einsame Frau geworden. Daß mein Mand starb — bei senem Ungliich in Kiel — ersperen Seen wohl. Bor zwei Monaten hab' ich mein einzig Kind

(Schluß folgt.)

# Hunoriftifches.

Borfichtshalber. Frau: "Zeht konumft Du ja nieber betrunten nach Haus und hast mir boch versprochen, nit mehr wie sieben Halbe zu trinten!" Wauer: "In bös wollt' i auch, aber nachher wußt' i net genau, ob i sechs oder sieben Halbe hatt' — da hab' t lieber noch Mus "Ilnfere Befellfchaft". amol von vorn aufange!"

Meyer und herr Schulze gleichzeitig um Fraulein Feuer-Gligliche !" "Der Deber !" "Ber ift bein unn ber gegeirathet!" "Der Deber, - benn ben Schuige hat fie Der Glückliche. "Du weißt boch, baß fich Berr

Gin Mustweg. Cefundant: "Donnerwetter, nun haben wir bie Biftolen bergeffen!" Der eine ber beiben Duellanten: "Ra, ba fpiel'n wir n' Ctat!"

Die Sanptfache. "Alfo Fritchen, wenn Du nun burchaus Solbat werben willft, was uußt Du Dir bann querft anichgiffen ?" — "Re Abchin!"

Boshaft. Junger Przt (eine Zeitungkannonce aufsetzend, worin er die Eröffnung seiner Prazis bekannt glebt): "Was ichreibe ich unr oben briiber, "Achtung" ?" Freund: "Ich benke, passenber wäre... "Warnung" !" Strender in unterschleiben. Commis (einem

Kunden Bilderrahmen anpreiseud): "Sie sind unverwistlich, sie find ladirt!" Kunde: "Wen meinen Sie damit, mich oder die Rahmen ?"
Unwöglich. Alter Herr (in der Kneipe ein Platat lesend, "hier wird nicht gepumpt"): "Teufel, da unn ich nich dach verlaufen haben; dies kann doch unmöglich die Stammtheide meines Resten sein!"
Immer derselbe. Sindent Sisselfel: "Sagt mir

niein Fuchs, der Stoff im grauen Kater sei biel besser nas verfetbe. Student Kater sei viel besser nas verfetzet Du darauf ?"
Beim Dorfunder. Frenden is.

lassen will): "Aber ein misenseles Messen scheinen Sie ba zu gaben!" Barbier: "O, deshald können Sie sich nur getrost seben ... ich bin auch gleichzeitig Helgebilfe!"
And nicht! "Marum prügeln Sie denn Ihren eigenen Buben so, Herr Schulmeister! Har er denn etwas besonderes angestellt?" "Das nicht! Ich fin's nur, daß die Leute nicht meinen, ich wäre parteisich!"

Sie noch etwas zu fagen ?" Lingeklagter (der dem Zengen zwei jehr starte Ohrfeigen gegeben hat): "Za, — bei der zweiten that mir's schon leid, die war viel schwäcker!" Drechen Commis betrachtend): "Ra, Sie haben wohl auch teine Schulben bei der Waschkrau, Meyer?"

# Traum und Leben.

Wie oft in bitterm Spott Dein Lachen Klang, Benn wo ein Tagekgott In Stüde sprang. in Richts gerfchaumt, gar oft getraumt, Ind fab

Der Traum, der log, Wohl war es icon, das Bild, Das einst mich trog; Bobl mar er fuß und mitb, ner Geiffer Behn ofes ich gefebn, ich Erug blerflug. Wo Grof Da fand Und Kein Statt Ab

Dod, wenn oft frant an Mach Den golbig einft unb fart 3ch fcaut im Traum -Man nannt ber Eblen Spur ? Wo Selbstfucht wintt, Und pries nir als Ratur, ?

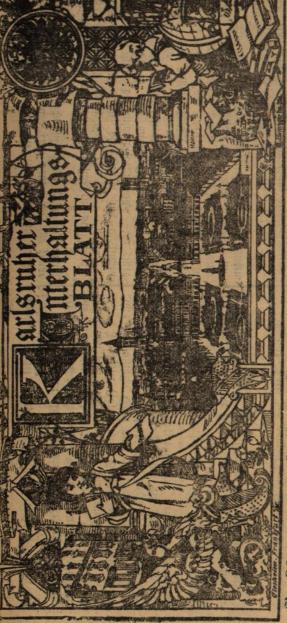
Deil', bag vom Muge mir Die Binbe fant, Daß gierig ich am Ouell Des 3meifels trant. Wie oft in beißem Schmerg 3ch schlaffos lag. Bis ich bas wilbe Herz Zwang ftillerm Schlag;

Albert Bergog. Schwand auch bes Tages Schaum Wie eitler Dunft - Es blieb ber Jugend Eraum Dir in ber Runft.

ung ber Rathfel-Ede in vor. Rummers Rauch ift alles trbifche Beien. Stuffish

Richtige Auflofung fanbte ein: Webrle, Gulg (Amt Babr).

Brud und Berlag bon Gerb. Thiergarten in Rattenhe.



Anridrufe, Donnerstag, ben 1. Robember 1894. Mr. 86.

10. Jahrgang.

Familienroman von Ernft v. Malbow.

Stiefmuffer.

(Rachbrud verboten.)

Ein Blid auf ben festlich ichmargen Angug bes Rauf-(Fortsetung.)

derzog seine schmaken Alppen.
"Jun, unindestens diese Affaire wäre beendet, das Beridduss Seigfrieds mit Wilhelmine läßt ohnehin dersteufell lange auf stein warten. Der alte Golze scheint gegen die Partie zu sein.
Die betagte Hangten melbete in diesem Augenschied den Besing und der Hauptmann mit delsem Augensgewonnener Rube, trat dem Sauptmann mit delse wiederstein dem Siese einsadend.

Dabei schob er ihm zuvorkommend einen Seffel bin, beffen kunftvolle Stiderei en potit point eine Rachahunng antifer Cobeling mar.

Der Hauptmaun besaß zwei folder Sessel, auf bie er stolz war. Er halte sie krbach vor bem Hammer bes Austionators gerettet, sie sollten aus Klein-Trianon stammen, von wo der Erogvater, General von Erbach, ste 1815 mit heim gebracht. Zedenfalls waren es werth-

Harbenberg achtete weder auf die seine Holzschuißesarbeit noch auf die seltene Harmonie, welche die matten Farbentdne der Stickerei zelgten, er brachte sest ohne Eine leitung seine Werbung vor, ernst, würdig, etwas steif. Der Harmonin seine, der Kauptung geendet, son Blick zu Boden gehestet. Erst als Hardenberg geendet, schaute er ihn an mit einer, bei ihm nicht oft zum Durchdruch kommenden Gefühlse

wärme. Dann reichte er thm die Hand.
"Ich mußte ligen, wollte ich es längnen, daß ich Behilches erwartet. Richtsdestoweniger erfreut es mich von Heigung keinen und sich verftärken fah."
"So glauben Sie, Baron Erbach, daß Baleska meine

Befilhle erwibert 3"

"Deffen bin ich gewiß. Sest farben berge blaffe Bangen, eine Heine Paufe trat ein, bie er mit ben Borten unter-"Dann tonnten wir auch gleich bas Geschäftliche ab-

Seite ift das bald gefagt. Balesta ift ganglich mitterlos, da ihre Erziebnug ben Rest des mitterlichen Bermögens vergebrte, und das Benige, was ich beste, fällt nach meinem Ableben zu gleichen Theilen den Kindern meines Bribers zu." Achfelgudenb meinte ber Saupfmann: "Bon meines

"Sie haben mich migberffanben, gerr Baron", unterficherfich peinlich fein nußte, "ich hatte bor, von mir gu brach

Eine Hanbbewegung bes Hauptmanus forberte ihn auf, feine Rebe fortzusegen.
"Sie wissen, baß ich Wittver bin und zwei Töchter befige, welche, wenn meine zweite Che kinderlos bleiben sollife, die Erbinnen meines Bermögens fein werden.

polite, die Erbinnen meines Wernögens sein werden.
Meiner Gattin hingegen würke eine noch zu bestimmende Leibener Gattin hingegen würke eine noch zu bestimmende Leiberente und ein passenwirft wirdt, daß einst der Verdenzeit genarden, der Kallen bein der hing presentäglicht, daß einst der Verdenzeit der Vergenwirft mich tersten könnte: ich habe meine Söchter verkürzt, um nit einem Male ninder glänzend.

Aussichten für die Aufunft seiner Richte erschienen ihm mit einem Male minder glänzend.

Selbstenen Male minder glänzend.

Selbstente den den Stieftöchtern ausgesahlt. Wie aber standeret, oder der Kausherr gar Bankerott macht. Patte steine Reiben ber Kausher gar Bankerott macht. Mit solchen Iste Sachen wuchten bernögen sich dern ist ställt der Reiben vor ein schnen, den der Kausher gar Bankerott macht. Mit solchen Inchen den Eine Mite mit daglich der Reiben vor Ein schnen, den bergleichen kan ist äglich vor. Am schnen, den bergleichen kan ist äglich vor Rein sperifie würde in solchen Kaust. gift in bie Che gebracht, welche ihr hatte refervirt bleiben tonnen.

gögerte ber Bauptmann, bann enifchloß er fich zu einer Erörterung und fragte gemeffen: Es war eine peinliche Situation, noch einen Moment

Berhältnisse so ffen sprechen, nachbem Ste mir Ihre.
"Darf auch ich offen sprechellt haben ?"
"Ich fein benn. Ich zweiste nicht baran, daß Ihre Biebe Balesta mit Allem ungeben wird, nas bes Glückeiner iungen Frau ausmacht. Dennoch birtie es ihr peinelich nichts ihr eigen zu nennen, nicht iber die fleinste bei Gumme frei disponiren zu können. Im Schoolse bes

Reichtsnies mußte bas eine bleibende Mahnung an bie legenheit biefet, einzelne Parzellen der Herbach eigene Arnuth fein, gang abgesehen davon, daß die junge gurückzukaufen."
Kran jebem möglichen Schicfalisichlage gegenüber völlig bera "Das ift ein glücklicher Cinfall," rief lebhaft Harbenstein bera "es mitrbe mich bannatt frankt.

"Mein Geschäft ruht auf einer ficheren Grundlage", warf Harbenberg mit stofger Ause ein.
"Es ist nicht allein die Burcht vor möglichen pecuniaren Berlusten, die mich besorgt macht. In einer jungen Che giebt es noch andere Klippen. Sie haben on eine Familie — mlubestens eine bereits erwachsene ofter, Batesta tritt als Frembe in Ihr Hans — als iefnutter. Ber Hinnel behitte mich, daß ich, noch bazu einem so frohen Tage, ben Unglückspropheten spielen ichte, aber ehrlich gesagt, würde es mich bernhigen, wenn Balesta in ben Stand gesetzt fahe, auch ihrerseits unangig bagusteben, um allen Cventualitäten Erog bieten

Harbenberg firich fich ben Bart, feine heitere Sitrn batte fich leicht gesurcht. Der Hanptmann, dies bemerkend, fürchtete icon, zu wett gegangen zu fein und war baber angenehm überrafcht, als Harbenberg tief aufathmend fagte:

Bormund Balestas so sprechen. Genigt Ihnen eine Baarsumme von 20,000 Shalern, die, gleichsam als Brantgeschent, irgendwo sicher angelegt werden mag und über
bie Balesta fret disponiren könnte, als über ein unbestrittenes Eigenthum?"

"Das genligt vollständig, um ber jungen Frau ihre Unabhängigkeit zu wahren und fie vor Noth und Sorgen

fertigen loffen und 119 "Ich werbe bie Schentungenrtunde notariell aus-Balesta einhandigen.

"Behitte, bas hieße liffes verberben."
"Bebt verstebe ich Sie nicht."

"Benn Sie meiner Ibee witklich gustimmen, wie es mir eben scheinen wollte, dann nüffen Sie mir helfen, es so einzurichten, daß unsere Berabredung ein Geheinmiß vor Balesta bleibt."

"Aber warnm bies?"
"Welf meine Richte aus ber Hand ihres Brantigams, bem fie felbst nichts in die Che bringt, nie ein solches Geschent annehmen würde."
Harbenbergs Mienen spiegesten seinen Unglauben

bie jungen Dannen fehr unpraktisch erzieht, nichtsbestoweniger ist es eine Thatsache; sie wissen den Werth bes Geldes nicht zu schätzen, ja es klebt am Gelde in ihren Augen etwas Niedriges, Gentelnes. Das Herz voll unverstandener Gefühle, ber Sinn oft verschroben von faber Romantettire, gefallen sich bie jungen Wesen darin, ihre Phantasie pielen zu tassen und fich in unwahre Situationen zu verwieder, er schillette leicht mit bein Kopfe. "Ich bin meiner Sache gewiß," fuhr ber Hauptmann fort. "Es ist ja bebauerlich, baß man in unferen Kreisen

Sarbenberg "Alber Baleska ift teine Romanhelbin —" besorgt ein. job, sie ift besser und vernünftiger wie Biele

"Gottlob, fie ift beffer und vernünftiger wie Biele ihres Gleichen; trobbeffen wurde fie fich eber tobten laffen, als Ihr Gelb annehmen."

Min wohl benn, Sie muffen ben Charafter bes ja gang Ihren Bestimmungen unter. Sie find bormund, bas Gelb ift in Ihren Sunben am beffer tennen und bas Richtige treffen,

Balesta's Bormund, t ficerften aufgehoben."

"Bir fprechen ein anbermal babon, wie es am beffen unterzubringen ware, vielleicht tonnte man es in Ländereien antegen. Ich erwähnte foon, baß fich gerabe jeht Ge-

"Das ift ein glüdlicher Ginfall," rief lebhaft Harben-berg, "es wurde mich boppelt freuen, wenn bies Geschent, bas ich meiner Braut zu machen gebente, bazu biente, ihr etwas von bem einstigen Besite zurückzuerstatten." "In blefer Form wird Balesta zuversichtlich später Ihre großmilitige Gabe auch annehmen."

Der Hauptmann frohlodte innerlich. So war benn fein heißester Wunfah erfüllt und ein guter Anfang war gemacht, bas verschlenberte Erbgut ben Erbachs gurud.

Rachbem er noch bersprochen, sich ungefäumt zu Balesta zu begeben und in bas Sotel be Rome zum Speisen zu kommen, entfernte fich ber Freier und er verniochte ungestört ben golbenen Butunfisplan weiter auszuspinnen.

Runbe von Sarbenberge Werbung gebracht, wie traumend an, ohne ein Wort zu erwibern. gelitten, die fie völlig apathisch erscheinen ließ. 9
fie leicht zusammengezuckt war, als ber Obeim Balesta hatte ben gangen Sag fiber an einer Migrane blidte fie ibn

einen bojen Streich fpielen tonne. Defto berebter war ber alte herr, ben ploglich Furcht erfaßte, bag ber romantifche Sinn ber Dichte i

Walesta mußte beshalb trot ihrer Schnerzen, bie i bis zur Unerträglichkeit gesteigert, noch einmal alle W theile biefer Parthie in ben Rauf nehmen, welche fir als ein Glud erachtet murbe, bas in Wahrhelt vom himmel

Nachbem ber Saupimann sich mübe gerebet, ohne von seiner Nichte viel mehr als ein Kopfnicken, ein "Ja", ein "Ad" zur Autwort zu erhalten, zog er bie Uhr hervor. "Teufel — gleich 4 Uhr — ich kann ja Harbenberg nicht warten laffen, bas ware mehr als unpaffend

haft Du enblich überlegt, was ich ihm fagen foll?"
"Hat bas benn folde Gile?"
"Rinn, bas will ich meinen. Ich umf gesieben Ich nuß gestehen, bag

gar noch eine Bebentzeit?" Mir icheint, bag bies teine ungewöhnliche

Mäbchen freit, hat nicht nöthig, monatelang ben irrenden Mitter zu spielen und seine Schöne anzustungen, dis sie zu seinen Gunsten enlichteden hat. Er sest schon voraus, daß sein Antrag mit Frenden angenommen wird."

kein Antrag mit Frenden angenommen wird."

kein Antrag mit Frenden angenommen wird."

kein Antrag mit Frenden angenommen wird. "

kemerkte Walesta nicht ohne Vitterkeit.

"Da erst recht. Aber verlieren wir uns nicht in allgemeinen Bemerkungen, die Zeit brüngt — was sou ich handen Frenden Vitter von Dir brüngen?"

"Bravol Sa," hauchte geprest das junge Mädchen.

"Bravol So spricht ein vernfinstiges und folgsames

das läßt sich nicht ungehen, es ware eine Undankbarkeit gegen Fran Golbfilder, die sich redlich bemüht hat, unsere Angelegenheit zu förbern. Du wirft sie von der Werbung in Kenninis sehen; ich hätte es felbst gethan, wenn mit noch Zeit geblieben wäre. Also auf heute Abend."
"Könnte es nicht morgen sein?" wendete Waleska Döchterchen. "Aravol So pring em Abend feben wir uns hier erchen. Lebewohl, am Abend feben wir uns hier

fast zaghaft ein, "meine Migrane"

"Ab bah, wegen etwas Kopficmerg giebt man einen Ball auf, aber man vericiebt nicht bie Berlobung mit einem Millionar" — und ber alte Herr entfernte fich lachend.

(Fortfehung folgt.)

novellette bon &. von Chanbom. Allice fecten. ab Die Seing Ging General B

voller Binnen und wandernber Lichter. Es feufzt in ben vom Herbitsturm kahl geschüttelten Baumkronen, ein Schanern geht durch die alten dichtverwachsenen Secken — bieich liegt ber erste Schnee über der Erde — und doch scheint ein Frithlingsregen von Blüthen niedergegangen zu sein auf die hundert und aber hundert Sigel. Bim folde Braber, beren fille Bewohner langft Friedhof von St. Georgen. Tumpfroth geht die Sommer, fo viel Beh bur Gammer, so viel Giffe die Toden, bent gleicht er miden Ruhe ausgestreckten Toden, hent gleicht er voller Glanz und Janber, boller Glanz und Janber,

einzige herrliche Rofe hängt hente ein Rrang, Angehörigen mehr über ber Erbe haben, find buntel d mudlos geblieben. mit bem vermorichten Stein liegt Selbst an bem ärmlichsten Kreng feine dill eine

find die pruntvollen unigitterten Begrabnisfiatten bedacht,

barin ganze Geschlechter sich zur Ande legten. Der Hauch to der Werwestung, beut ist er siß gemischt mit Blumendrst. Den ganzen Sag hat das alte rostzerkreffene Eisensthar des Krichhofs weit offen gekanden, nun Prozessionen schwaarzgekleideter Wenschen einzulassen. Andmen zu den stillen Toden getragen, Blumen, Kränze, Palmen zu den seiner letten Zeichen einer ihre Auheftätten überschittet mit ben letten Zeichen ach, fo arm geworbenen Liebel Bernarbte Winteln ! ich bon neuem geöffnet, eingeschlafener Schnerg ift mad

geworden in wilder Klage um Unwiederbringliches. Und über ben Gräbern blüchen frisch und ich on Rosen, blicht ber Glanbe an Wiedersehn und Wi Till Dell. ieber'=

Die Conne ist unter. Gespenstisch scheicht bie Schwester der Nacht herbei, die Danmerung. Leerer und leerer wird es in dem Garten der Todten; gleich Schatten schweben die Gestalten der Trauernden davon, nichts zurücklissend als Duft, Thrünen, Senizer.
Rur bei den Kindergrübern bleibt es noch lebendig. Mntterschmerz weint über ihnen und will sich nicht los-

Mutterschmerz weint über ihnen und will sich nicht lose reißen. Es senchtet und buftet empor von ber Rasenbecke, Bott gefat, bem Tage ber Ernte gu reifen." Sant

Auf vielen ber kleinen Higel brennen Lichter, hinfen, fadern und wollen verlöschen, bis langsam, in gestenhaft tofen Gebilden Nebel aus ber Erde steigen und die Flammchen einschleern, daß fie fill und gehittet wie die beiligen Zenchten des Altars der Allerseelennacht entgegenbrennen.

lleber eine ber kleinen Anhestätten — nen und frisch eind schöbigegirkelt wöllt sich ber Higel barauf — breitet ein weißer Engel seine Schwingen. Betend ift sein schönes Antlitz einem Beet von duftenden Blumen und mitten barauf einem Beet von duftenden Blumen und mitten barauf brennt ein Rrang funtelnber Bidter. & haben fie entgunbet, Die Sanbe einer Mutter. Bitternbe Sanbe

Sie kniet neben bem Grab, bas ihre Kirche ift, ihr Himmet, ihre Hölle. Ein wilder, ftunnner, furchterweckender Schnerz steht in den Jügen des jungen Weides geschwieben. Mit harter, drohender Stimme murmelt fie immer von neuem die Worte: "Mie, nie wird es wiederstommen — niemals —1"

fich in bie Erbe bes Singels, fie preft bas Geficht hinein.

holdes, frifches Anlite umrahnte. — Unter einem gerreißenden Wechelaut begrabt fie ihr Gesicht hinein. Dann liegt fie gang fill auf ben Knieen. Sie fpurt die Kalte nicht, die emportriecht aus "Bore, Bore, Boret" Außer fich ruft fie es, fiebend, bittend, als mußte fie bas Kind emporioden können aus feiner fallen Gruft an ihr warmes, schlagendes Sery. Und bann tasiet, sie nach bem Spielzeug, bas fie zwischen bie Bosen bes Grabschnucks geschoben hat. Ein rothfamutnes Käppchen kommt ihr in die Hand, das einst ein einem hery

ihre Abern. Immer ihre Abern. Jumer wieber ftogt er ihre Gebanten bie Bilber jenes Glids, bas bier versant unter ftillen Sügel. Ihr Schmerz tobt ja fo beiß burch wieber ftögt er ihre Gebanten auf bie emportriecht aus bem

Hant, ganz gewiß gelacht, die Kleine, als sie zur Well kant, ganz gewiß gelacht? Und ist doch am Sarge ihres Waters getauft worden, ihres Waters, der, Offizier der Marine, durch einen Unglicksfall sein kihnes junges Aeben einbützte. Als Trostesenget schien dies Kind der verzwelt seinden Wittve gesandt, ihr den Schnerz ans den verswelt felnden Wittve gesandt, ihr den Schnerz ans den verswelt folle kleine Person, die kann fähig, auf den Fissen zu stehen, der schelnische Pauck wurde, den je die Sonne icheln in ben Lingen, mit bem brannen, golbbestreuten Saar, ben unruhigen Fischen und bem jubelnben Lachen! Sat sie nicht schon gelacht, die Aleine, als sie zur Welt fam, ganz gewiß gelacht? Und ist boch am Sarge ihrer befchienen ? Ihre Lore, ihre tolle tieine Lore mit bem Connene

Die trositofe Frau stöhnt auf. Tansend füße thörichte, kleine Worte, holbe Unarten, Rose und Schmeicheinanen, brollige altklinge Bemerkungen bes Kindes fallen ihr ein. Mit gransamer Dentlichkeit durchsebt sie in Minuten fünf Jahre eines unaussprechlichen Glückes, eines Glückes, das Butunft eilenben Gebanten ber Mutter.

Und bann frand ploglich mitten unter Traum und DBirflichkeit eine biffere, unerbittliche Beftalt mit würgenden - Der Tob

Dreier Sage nur beburfte es, um fo viel Bebensjubel,

sie kleine Lore start zu vernichten. Die kleine Lore starb an ber Diphtheritis. Falt bestimungslos vor Schnerz über ben Schlag, ber ihr Herz zu Tode getroffen, wollte sich die beraubte Mitter nicht in das Anwiderrustliche ergeben. Sie, die geseht von dem Leben des Kindes, begehrte nun zu sterben. Inder wieder kilfte sie das erkaltete Mindchen ihres Kleinods, um das Gift des Todes davon einzutrinten. Mit Gewalt nunfte man sie don der kleinen Leiche entfernen, um nur ben Sarg ichliegen und fortiragen gu tonnen.

liche bie veröbeten Räume bes Hauses. Suchend, suchend mit weit aufgeriffenen Angen, und endlich unter wilber Drobung, wie einen Befehl, ben geliebten Ramen rufend Iche bie veröbeten Raume bes Haufes. Suchend, suchen fo tobtenftill ! Bore! Bore!" Alber Alles blieb finmm, obe, fill -

murmelte Hod "Nie wird fie wiebertommen — niemals!" — mit einer weben, ichmergburchgitterten Stimme bie arme Mutter gum ersten Dale jene Worte,

ber Racht und bes Windes erwachen. — Schaubernd blickt fie über die langen Reihen kleiner lichtgeschmitchter biffet bin. "Und unter jedem schlummert bas Glick und bie Freude eines Mutterhergens", bentt fie erdroden. Die junge Frau neben bem Sigel bebt ihr ihranen-

Rubeftatte finfter, buntel und tabt. Mit gitternber Ganb

chie

Mahming .

. 2

legenheit

cingeine

Parzellen

"Bore,

Bore,

Bore!"

Mußer

Te

Kaufmännischer Verein "Mercur" Karlsrufe. Mittwoch Abend 9 1the: Gesangs-Probe. Um gablreiches und punttliches Ereinen bittet

Der Borfinnb. Anrleruher



Mittwoch ben 31. Oftober: Ullgemeines Turnen. Donnersing ben 1. Nov. fällt Der Enruwnet.

Verein ehem. Sadischer Leib-Orngoner. Anriernhe. Der Bereinsabend wird Samstag verlegt. Der Borftanb.

Badischer Train=Verein. Samstag ben 3. November 1894, Abends halb 9 Uhr: **Jujammenkunft** 

m Bereinstotal "Rönig von Breugen", wozu ebemalige Angehörige bes Trains freundlichst eingelaben find. Um vollzähliges und punktliches Endeinen wird gebeten. 987\* Der Borffanb.

Süddenticher Marine = Club

Karlsruhe. Camstag ben 3. November 1894, dujammenkunft m Clublofal Gafthans gum Ronig

NB. Chemalige Angehörige ber Raiferl. Rarine find freundlichft eingelaben. 7187

Der Borftand. Athleten = Gefellichaft "Berfules".

Die Uebungsabenbe finben von jest ab wie folgt ftatt: Dienstag: Stemmen und Ringen ber

Seniormannschaften, Mittwoch: Stemmen und Ringen ber Juniormannichaften, Donnerstag: Hebungs = Abend ber

Jurnerriege, Camstag : Gefammt-Sauptübung. im Bereinslofal Bleftauration "Zum perfules", Bahringerftraße 54. 32587 Der Borftonb. Greunde und Gafte find freundlichft eingelaben.

Evangel. Arbeiter-Verein. Beffbegirft. Deute Abend 8'/, Uhr im "Großen Rurfürften":

Besprechung

"Unfere Stellung gn ben Gewerkichaften". Um rege Betheiligung bittet 2866 Der Borftanb.

Verein von Vogelfreunden in Karleruhe. Bente Donnerstag:

Vereinsabend. Der Borftanb.

Empfehlung.

Berderstraße 93, im h. Stod, wird Schneiberarbeit, sowie auch Reparaturen punktlich beforgt bei

Sin kleiner weiß u. schwarzgesteckter und Trock Bubel hat sich in der Rähe der Badeeinri Sidendstraße verlausen. Näheres unter Rr. 12849 in der Exped. der Fra

Blumenftrage 21 tonnen noch einige Mittagetifc theilnehmen. Raberes im 2. Stod bafelbft. 12848

Bitte Brief abholen! es M. J. hanptpoftlagernd. Erped. ber "Bab. Br."

Im großen Alufeumsfaale



Samstag ben 3. November

Bad. Leib-Brenadier-Regiments.

Bagner-Wilhelmy.

Ronigl. Mufitbireftor Adolf Bottge.

Programm.

1. Beethoven Quverture (über Beethoven'iche Motive).
2. Zweite Orchestersuite a. d. Musit zu "Poer Gynt", zur Konzert-Aufführung nen bearbeitet
1. Der Brantraub (Angrids Klage). 2. Arabischer Tanz.
3. Peer Gynts Heimfehr (Stürmischer Abend an der Küste) und Solvejgs Lied.

(Zum ersten Mal in Karlsruhe.

Tert im Brogramm.)
3. Barankrase über das Kreislied aus der Oper Die

3. Baraphrafe über das Preislied aus der Oper "Die Meisterstinger". Biolinfolo: Herr Konzertmeister Mar Bost.
"Sang an Aegir". Dichtung und Composition von Seiner Majestät dem beutschen Kaiser

5. Zwei altbeutsche Lieber für Oboe und Sarophon a. "Liebeshoffnung" (1452).
b. "Sagt, wo find die Beilchen hin?" (1782).
6. "Ocean-Sinsonie". Franz Liszt gewidmet . . . Rubinstein.
Drei Säte: 1. Moderato assai — 2. Adagio —

3. Allegro.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Referv. 1. Abth. Gaal . . . 3 .-. Richtrefervirt Gaal Gallerie . . , 1 .-Gallerie .

Rarten für alle Pläte find in der Mufikalienbandlung des herrn Fr. Doert (Mitterfraße) und an der Abendkasse, sur nichtreservirte Pläte auch bei herrn D. Laffert Nachfolger (Hugo Kunt) zu baben. 12847

Mittwoch den 31. Oftober 1894 Auf Wunsch: Jur Wolfschlucht, Shügenfir.

mit aktuellem Programm.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet freundlich ein

C. Böhringer.

Fahrniß-Verfteigerung. Freitag ben 2. November, Nachmittags 2 Uhr, werben im Auftrag im Auftionslotale Zähringerftrafe 29 öffentlich

baar vertteigert:

2 vollständige Betten, 1 Haarmatraße, Plumeaux, Kopstissen, Bettsbeden, Borhänge, Bettcouverten, 1 Chissonniere, 1 Kommode mit 3 Schubladen, 1 Oval: und 1 runder Tisch, Stagdre, 2 Rohrstühle, 1 Kleiberständer, Handischhalter, 2 schöne Spiegel, Bilder, Kupsersstide, 1 Kanapee mit 2 Fauteuils, 1 stummer Diener, Kleiberrechen, 1 Amerikanersuhl, 1 Robrsauteuil, 1 Standuhr unter Glas, 1 Junker Knußen, 1 Krauthobel, 1 Lampe, verschied. Küchengeschirr 5 Büchsen Corned-dees und sonst noch Bieles,
Liebhaber hösslicht einladet wogu Liebhaber höflichft einlabet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Pamenmäntel-Jabrik

Billigste Bezugsquelle am Plate 191 Kaiserstr. 191

empfiehlt ihr grosses Lager für die Herbst-Saison.

191 Kaiserstr. M. Becker, Kalserstr. 191.

Central Beijanlagen

für Gemächshäuser, Fabriten, Geschäftsräume, Gast. und Wohn-häuser, Rirchen, Schulen, Krantenhäuser 2c., sowie Desinsections. und Trodenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampftod., Baid. und Babeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehenbfter

Franz Brombach, Jugenieur u. Fabrikant, 12861.10.1 Freiburg i. Br.

Un terricht
in Französisch und Englisch ertheilt Großen Mehllensten und große
eine Erzieherin aus Geni.
Offerten unter Kr. 12255 an die
wolle man in der Exped. der "Bab. 5.5 Breffe" abgeben.

Landauer Anzeiger. Landau (Pfalz). Aufl. 10200. 12830

Reis,

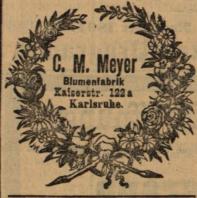
Gerite, Gries, Sago, Tapioca, Grünkerne Infergrübe, Inlienne Ciernudeln billigen

Friedr. Maisch Sohn Nachf., (E. Rothermel), 12786 Mitterstrafte 10—12.

R. Weill's Nachfolger

Darme-, Gewurge- u. Mafchinen-Handlung

befindet fid, jest 12837.3.1



Reelle Heirath.

Gin Bautechnifer, lebig, 42 Jahre alt, folibem Charafter u. angenehmem Meußeren, mit Bermogen, municht fid mit einem braven Frauenzimme (Bittwe nicht ausgeschloffen) in Balb ju verehelichen. Bermogen von 4-5 taufenb Mart erwünscht. Nur ernft-gemeinte Offerten wolle man unter Chiffre J. B. Mr. 12843 in ber Expebition ber "Bab. Breffe" abgeben.

2 junge Damen, lebhaften Beiftes liebenswürdigen Charafters u. haus lichen Sinnes, suchen die Bekanntschaft gebildeter Herrn behufs späterer Ber-heirathung; Wittwer nicht ausge-schlossen. Ernstgemeinte Anträge postlagernd unter A. Z. 100 erb.

Gänselebern

werben fortwährend angetauft: 11360 Erbpringenftr. 21 2. St.

Gänselebern werben fortwährend angetauft Rreugftrafe 10, eine Stiege bod, bei ber fleinen Rirde. Gifele.

Für Oberkellner und Wirthe.

habe wieber im Auftrag ein fehr gutes fleineres Bein-Reftauraut in einer fehr beleb-ten Stabt ber Rheinpfalg gu verfaufen, megen Rranflichteit des Besitzers. Preis 28 000 M., Anzahlung 3000 Mt. Näheres durch K. Tröster, Arenz-straße 17. 12828.2.1

Ein Billard,

noch in gu em Buftanb, mit famutt. Bubehor, ift billig gu verfaufen ober gu vermiethen : Aronenftraffe 37/39

Herd - Verkauf.

Ein iconer mittelgroßer Wagner-herb mit Aupferschiff und Deffing-ftange, ift fehr billig zu verkaufen Balyringerftr. 63 im Laben.

Ladenthefe-Verfauf. Gine feine, reichgeschnigte, eichene Labenthete wird megen Mangel an Mlag billig vertauft

12805,2,2 Rarlftr. 76, 4. St.

vorzügliches Stutt Pianino garter Fabritat, in billig zu vertaufen.
12614.6.4 Marienfir. 49, 3. St.

Rameeltafchen = Diban, ein neuer, folib gearbeiteter, ift billio

Cophienftr. 28. Bum fofortigen Gintritt wird ein tuchtiger, junger

mit ichoner Sandidrift ge fudit.

Offerten mit Zeugnifiab-ichriften unter Rr. 12824 an die Erped. ber "Bab. Breffe".

> Routinierter Buchhalter

finbet in einem bebeutenben Detailgeich aft per fofort bauernbe Stellung.

Offerten unter Rr. 12789 bes förbert bie Expedition ber "Bab. Breffe". 3.3

Schreiner gesucht. 1 tuchtiger auf geschweifte Arbeiten und ein Mobelichreiner für fofort. 12819.2.2 Grengfir. 9.

3 immerleute.
6–8 tüchtige Zimmerleute und 2
Taglöhner finden von Dienstag den
6. Nov. ab Beschäftigung am Gütersbahnhosbau Rasiatt. Zu erfragen bei Zimmermeister Wagel. Karlsenhe, ber vom Dienstag ab auf bem Bau-

Für eine Bernidelnuge : Anftalt wird ein

der felbstftändig arbeiten kam und auf dauernden Bosten resteltirt, gesucht. Derselbe nung haupstächlich im Schleifen und Boliren von Ofenstheilen bewandert sein. Rur gang solibe Leute wollen Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter K. 2951 an Haasenstein A Vogler, A.S. in Karlsenhe eins & Vogler, M. G. in Rarlernhe eins

ein burchaus gewiffenbafter, nuchterner

Hilfs-

(Linde'iche Gismaichine). Beugniffe, Mittheilung über frühere Beschäftisaung und Gehaltsansprüche unter B. M. 12766 an die Expedition ber "Bab. Breffe." 4.3

Zwei Sotelburschen

im Alter von 19 bis 22 Sabren, finben in guten Sotels fofort Stellung burch R. Erofter, Rreugftr. 17. 19007:9-1 Es wird eine gefunde

Schenkamme

zum fofortigen Eintritt gesucht. Bu erfragen unter Rr. 12817 in ber Expedition ber "Bab. Breffe". 2.2

Mädchen gesucht, welches toden tann zu sosortigem Eintritt. Melbungen mit Zeugnissen an Frau Dr. med. Fulb, Marther

Umt Ueberlingen. Reinft. bessere Berson in Rochen u. Haushalt tüchtig, mit guten Zeugnissen sudat ber "Bab. Bresse." 2.2

Alls Caushälterin! ober als Stuge ber Sausfrau fucte ein burchaus guverläffiges Mabden,

ein burchaus guverunges 32 Jahre alt, mit besten Empfehlungen Stelle. Offerten find unter Rr. 12844 an die Expedition ber "Bab. Breffe" 2.1

in geb. Fraulein, 26 Jahre alt, fucht Stellung in besserem Sause als Ergieberin ober jur selbst. ftanbigen Führung eines fleinen Saus-haltes. Geft. Offerten unt. Rr. 12841 an die Expedition ber "Bad. Breije

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

# Leipheimer & Mende,

86 Kaiserstrasse 86.

jeder Preislage

# Confectionsstoffe

Jacken, Capes, Herbst-, Winter-, und Regenmäntel.

# Karlsruher Colosseum.

Grosse Abschieds-Vorstell

fammtlicher gegenwärtig engagirten Artiften.

Donnerstag ben 1. Rovember 1894: Vollständig neues Programm.

# Geschäfts-Eröffnung.

niedergelassen und mein Geschäft mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Durch reiche Erfahrungen in den ersten Geschäften des In-und Auslandes bin ich im Stande, allen der Neuzeit entsprechenden

Anforderungen genügen zu können.
Ich werde stets bemüht sein, durch tadellose Ausführung und reelle Preise mir die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu er-

Geneigtem Wohlwollen mich empfohlen halfend, zeichnet mit aller Hochachtung

#### Christian Meess.

Photograph,

Kaiserstrasse 243.

## Privat-Brief-Derkehr Bureau: Steinstr. Nr. 29. 12855

Photographisches Atelier 32 Karl-Friedrichstrasse 32

neben Hotel "Germania" 🔫 empfiehlt sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei Mässigen Preisen.

Visitkartenbilder von M. 4.50 an das halbe Dutzend NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 00000000000000000

Gin zuverläffiger tuchtiger, im Bertehr mit bem Bublifum gewandter Mann, der mit den hiefigen Berjältniffen vertrant ift, findet fofort lohnende Befchaftigung

Räheres unter Nr. 12842 in der Expedition der .Bad. Preffe"



# en détail Tuchlager en gros

### Neuheiten

# Tuch, Buckskin und Kammgarnstoffer

Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks und Kaisermäntel etc.

Grosse Auswahl. Billigste Preise. Musterkarten stehen zur Verfügung.

gu Driginal-Fabritpreifen, aus ben renommirten erften Fabriten :

vorumis Gebr. Kayser, Aniferslautern, Haid & Neu, Rarlsruhe, für Familien und Sandwerker, bei punktlicher Arbeit und forgfältigfter Juftirung

folgebessen haben biese Maschinen einen sehr ruhigen leichten Gang, tabelloses Nähen seine Ausstattung, sind von größter Dauerhastigkeit und stehen unübertrossen da.

Pünftliche Bedienung, reelle Gavantie.

12670.101

Lager in Schiffchen, Nadeln, Oel und Maschinentheilen.

Reparaturen an Rähmaschinen aller Arten werben in eigener Bertftatte puntilich ausgeführt bei maßig geftellten Breifen.

Columber, 13 Adlerstraße 13, nächst der Raiserstr.

# Die erste

stellt für Zeamte und Privatangestellte Kantionen in Baar ober Sffekten ohne eine personliche ober sachliche Sicherheit zu verlangen. Die General-Bertretung für Baden, Bürttemberg und EtsakLothringen ist herrn Hugo Hess in Karlsruße, Marienstraße 25, übertragen worben, woselbit die näheren Bedingungen zu erfahren find.

Tächtige Agenten werden an allen Orten angestellt und wollen sich an obige Generalvertretung wenden. 11290.7.4

Das Bier-Depot für Karlernhe und Umgegend ber Brauereigesellschaft jum Storchen, vormals Chr. Sick in Spener, liefert in Fassern jeder Größe

Halte mich zur gefl. Abnahme ben Herren Wirthen, Kaufleuten und Flaschenbierhanblern ac. beftens empfohlen.

Der Vertreter: Louis Veder, Rüppurrerstraße 88, parterre.

Auch nehmen bie herren

W. Reichert, zum Rhein. Hof, Ablerstraße 9, Merkt, Gishandlung, Durlacher-Allee 14,

Unterricht wird ertheilt in Kerbschnitt, Flachschnitt, Aus-grundirung, Blumenschnitt, Leder- und Holzbrand 2c. Näheres in der Papierh. von E. Langer, Kaiserstr. 218,

wo auch Sachen gur Unficht ausgestellt finb.

Restauration vorzüglichen Dittagetifd

Sochfeines

M. Giebel. Conditorei,

Waldfir. 49, zwischen Raiferfte und Ludwigsplatz.

Wöbellager L. Küchler Wwe.

Waldstraffe 14,

empfiehlt in schöner Ausstührung und zu billigen Breisen: Salon=, Wohn, Speise, Schlafzimmer= und Küchen einrichtungen, sowie auch einzelnt Gegenstände, Spiegelschränke, Büffets, Verticos, Chiffonnieres, ein= und zweithürige Kästen, vollständig aufgerichteu Betten, Niischgarnituren, und einsachere Anapees, Divans, Adhreffel in größter Auswahl, Spiegel mit Sonfoles u. Pfeiler-Trumeaux. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Westfälische

Mettwurk 11656.5.3 versenbet gegen Radnahme

Vlotho i. Beftfalen.

LANDESBIBLIOTHEK